



2025 FORT BILDUNG

...weil wir gemeinsam Qualität sichern!

GRUNDLAGEN – FORTBILDUNGEN

der städtischen Kindertagesstätten
und Kindertagespflege
für interne und externe Fachkräfte
sowie Kindertagespflegepersonen



Amt für Soziale Arbeit

2025 FORT BILDUNG

...weil wir gemeinsam Qualität sichern!

GRUNDLAGEN – FORTBILDUNGEN

der städtischen Kindertagesstätten
und Kindertagespflege
für interne und externe Fachkräfte
sowie Kindertagespflegepersonen

... weil wir gemeinsam Qualität sichern

Liebe Nutzerin/lieber Nutzer des Fortbildungsangebotes,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, in unserem Fortbildungsprogramm zu stöbern. Gerade in unserem Bereich, der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, ist Zeit ein sehr knappes Gut geworden. Auf der einen Seite verlangen die Kinder viel Aufmerksamkeit von uns, stellen uns vor neue Fragen oder benötigen aufgrund geringerer Deutschkenntnisse oder ihrem Eingliederungshilfebedarf mehr Unterstützung. Auf der anderen Seite setzen den Kitas Fachkraftmangel und hohe Krankenstände zu. Fortbildungen erscheinen da schnell als Luxus, der bei Bedarf gekürzt werden kann. Doch ist das wirklich eine gute Lösung? Wie erhalten wir unsere Professionalität, wie finden wir Antworten auf neue Herausforderungen in der Pädagogik, wie holen wir QuereinsteigerInnen gut ab, wenn wir uns nicht fortbilden? Fortbildungen sind darüber hinaus auch als eine Maßnahme für höhere Arbeitsplatzzufriedenheit und gegen das Abwandern von Fachkräften zu sehen. Der Besuch von Fortbildungen stellt fast immer einen Motivationsschub für die Teilnehmenden dar und bringt neue pädagogische Impulse und Wissen in die Teams. Wenn wir unseren Auftrag der Bildung und dem Entgegenwirken von Herkunftsbenachteiligung ernstnehmen, müssen wir uns die Zeit nehmen, uns kontinuierlich weiterzubilden. Der Besuch von Fortbildungen ist daher kein Luxus, sondern Garant für eine erfolgreiche Arbeit sowie Selbstwirksamkeit im Kita-Alltag.

Was die pädagogischen Inhalte betrifft zeichnen sich zwei Schwerpunkte im diesjährigen Programm ab. Zum einen das Thema Inklusion in all seinen Facetten. Wie können wir allen Kindern gute Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten? Welche Antworten gibt es auf all die spezifischen Fragestellungen, die die Kinder und Familien mitbringen? Zum anderen ist der Bereich „Emotionalität und soziale Beziehungen“ mit mehreren Angeboten vertreten. Die Kinder sollen sich in der Kita wohlfühlen, es soll ihnen gut gehen. Sozial-emotionale Kompetenzen bilden eine Grundlage für das eigene Wohlbefinden und das Zusammenleben in Gemeinschaften. Sie stellen außerdem Schutzfaktoren dar, die sich förderlich auf die Resilienz der Kinder auswirken.

Das Fortbildungsprogramm im Überblick:

Heft 1 ist das Grundlagen-Heft. Es umfasst jährlich stattfindende Basisfortbildungen, die die Grundlagen der pädagogischen Arbeit in den Kitas aufgreifen. Dazu gehören u. a. Fortbildungen zu den drei Konzepten, Montessori, freinet*plus* und Pyramide, nach denen die städtischen Kindertagesstätten arbeiten. Ebenfalls im Grundlagen-Heft finden sich Fortbildungsangebote zu den trägerübergreifenden Wiesbadener Fachstandards. Ein weiterer wichtiger Bereich unseres Grundlagenangebots sind die Qualitätszirkel, die dem Erfahrungsaustausch, der Wissenserweiterung und der praxisorientierten Weiterentwicklung der pädagogischen Themen dienen. Sie sind somit ein wertvoller Bestandteil der Qualitätssicherung und -entwicklung.

Bitte beachten Sie, dass einige Fortbildungen nur für die Kolleginnen und Kollegen der städtischen Wiesbadener Kindertagesstätten geöffnet sind, andere sind für alle Fachkräfte in Wiesbaden buchbar. Diese Information finden Sie unter „Hinweise“ bzw. unter „Teilnahmegebühr“ (bei geöffneten Veranstaltungen) jeder Veranstaltung.

Heft 2 enthält die Angebote für die Teams der städtischen Kindertagesstätten.

Heft 3 beinhaltet Fortbildungen, die aktuelle Themen und Herausforderungen aufgreifen. Die Mehrzahl der Fortbildungen in Heft 3 ist auch für Fachkräfte freier Träger geöffnet.

Einige Fortbildungen sind gemäß § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) BEP-akkreditiert. Dies ist ebenfalls unter „Hinweise“ aufgeführt.

Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Neues und Interessantes dabei ist und würden uns freuen, Sie in einer unserer Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Es grüßen Sie der Abteilungsleiter

Thomas Scheffler und das Kernteam des Fortbildungsprogramms
(Christine Elfe, Claudia Robeck, Conny Leithoff, stellv. für das gesamte Fortbildungsteam)

Seite

01 Personalentwicklung

- 22 Qualifizierung zur Praxisanleitung
- 24 Willkommen bei der Stadt – Kick-off für PivAs, JahrespraktikantInnen, Teilzeitauszubildende und SozialassistentInnen
- 26 Refresher Kurs Praxisanleitung
- 28 Hinweis auf die Fortbildungsangebote des Personal- und Organisationsamtes der LH Wiesbaden (1104)
- 30 Speisepläne schreiben leicht gemacht

02 Inklusion

- 34 ... und immer wieder schäumt die Wut! Aggressivem Verhalten von Kindern begegnen
- 36 Grundlagen Autismus-Spektrum-Störung
- 38 Marte Meo Practitioner

03 Grundlagenkonzepte
Montessori | freinet*plus* | Pyramide

- 42 Montessori-Pädagogik in Krippengruppen erleben – ein Blick in die gelebte Praxis
- 44 Maria Montessori: „Der Erwachsene ist der Bindestrich zwischen Mensch und Sache, zwischen Kind und Material“
- 46 freinet*plus* – eine Pädagogik für Alle
- 48 Qualifizierung von Pyramide-Berater*innen
- 50 Basisfortbildung I und II – „Pyramide“, was ist das?

04 Kinder in den ersten drei Lebensjahren

- 54 „Aua! Der Max hat mich gebissen!“ – Wenn Klein(st)kinder beißen
- 56 Eingewöhnung mit Klein(st)kindern gestalten – Ein Qualitätsmerkmal von Krippen

Seite

- 58 Mikrotransitionen mit Klein(st)kinder im pädagogischen Alltag achtsam und stressfreier gestalten – Ein Qualitätsmerkmal
- 60 „Gemeinsam den Krippenalltag mit Klein(st)kindern verstehen, begreifen und gestalten“ – Expert*in für Kleinkindpädagogik

05 Emotionalität und soziale Beziehung

- 66 Anders streiten lernen – Kinder erlernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten

06 Gesundheit, Ernährung und Bewegung

- 70 Einführung in das Ernährungskonzept der städtischen Kindertagesstätten (Schwerpunkt „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“)
- 72  Essen und Trinken in der Kita – ernährungsphysiologische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen

- 74 Psychomotorik – ganzheitlich erfahren, erleben, begreifen
- 76 Mehr Bewegung in den Kindergarten – Bildung braucht Bewegung (in Kooperation mit der Sportjugend Hessen)

07 Sprachliche Bildung

- 80 Einführung in die Arbeit mit der Zauberkiste. Eine Sprachbeobachtung für Kinder im Alter von 4 Jahren
- 82  Einführung in die Sprechwerkstatt
- 84  Mehrsprachigkeit einbeziehen und fördern – Sismik als Sprachbeobachtungsinstrument
- 86  Qualifizierung „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“
- 88 Der Max/die Maryam spricht (noch) gar nicht! – spätsprechende und schweigende Kinder verstehen
- 90 Vom Monolog zum Dialog – Interaktionen in der Kita wirksam gestalten

Seite

08 Medienpädagogik

94 Digitale Medienbildung: Einfach und praxisnah (beinhaltet „Kreatives Arbeiten mit dem iPad“)

09 Natur | Umwelt | Technik

98 Raus aus der Kita – mit Kindern den Wald erleben
100 Projekttage mit Kindern in der Fasanerie

10 Zusammenarbeit mit Familien

104 Mit Eltern im Gespräch – Konstruktiver Umgang mit Beschwerden und herausfordernden Situationen
106 Zwischen Tür und Angel – Wie familienorientierte Zusammenarbeit auch in schwierigen Zeiten gelingen kann

11 Kinderschutz

110 Hinweis zu Fortbildungen des Vereins „Wildwasser Wiesbaden e.V.“

12 Qualitätssicherung

114 Qualitätszirkel Montessori
116 Qualitätszirkel freinet*plus*
118 Qualitätszirkel Pyramide
120 Qualitätszirkel Inklusion – Jedes Kind verändert uns
122 Qualitätszirkel Erziehung – Bildung und Betreuung von Kinder in den ersten drei Lebensjahren in Kindertagesstätten
124 Qualitätszirkel Gesund aufwachsen
126 Qualitätszirkel Gesundheitsfördernde Ernährung (Hauswirtschaft)

Seite

128 Qualitätszirkel Bewegung – bewegte Praxis gestalten
130 Qualitätszirkel Offene „Sprech-Stunde“ Marte Meo
132 Qualitätszirkel Kleingruppenangebote für sprachliche Bildung und Förderung
134 Qualitätszirkel Medienbildung
136 Qualitätszirkel Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit
138 Qualitätszirkel Waldkindergärten
140  Qualitätszirkel Schwerpunkt-Kita (HKB) Trägerübergreifend
142 Qualitätszirkel Praxisanleitung

13 Sonstige Themen

146 Brandschutzhelfer-Lehrgang
148 WiKITA-Schulung



 Veranstaltungen mit diesem Zeichen.

Anmeldung zum Wiesbadener elektronischen Fortbildungsmanagement „wiefom“-

Zur reibungslosen Abwicklung Ihrer Anmeldung bitten wir Sie, die nachfolgenden Punkte zu beachten:

1. Bitte machen Sie Ihre Anmeldung nur online unter:
www.wiefom-wiesbaden.de
2. Dazu müssen Sie von Ihrer Leitung/stellv. Leitung als Mitarbeiter*in im System angemeldet werden. Hierbei wird, neben Ihrem Namen und einem Benutzernamen, auch eine Mail-Adresse hinterlegt.
3. Auf diese Mail-Adresse erhalten Sie Ihre Anmeldeinformationen mit einem Passwort, das Sie bitte bei der ersten Anmeldung ändern.
4. Mit dem somit angelegten Account können Sie Ihre Fortbildungen auswählen, buchen und verwalten.
5. Sobald Sie sich für eine Fortbildung angemeldet haben, ist der Platz für Sie reserviert. Nach der Genehmigung durch die Leitung/stellv. Leitung ist die Fortbildung verbindlich für Sie gebucht.
6. Der Anmeldeschluss ist in der Regel zwei Monate vor Fortbildungsbeginn.

7. Erreichen uns mehr Anmeldungen als Plätze in der Fortbildung zur Verfügung stehen, werden Sie automatisch auf die Warteliste gesetzt. Sollte ein Platz frei werden, werden Sie, je nach Position auf der Warteliste, benachrichtigt und haben dann die Möglichkeit die Fortbildung zu buchen. Dies kann auch kurzfristig sein.
8. Sollte die erforderliche Teilnehmerzahl bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Fortbildung abzusagen. Dies sowie alle weiteren Infos zu Ihrer Fortbildung erhalten Sie per Mail an die von Ihnen hinterlegte Mail-Adresse.
9. Wenn Sie an der Fortbildung nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig am System ab, um einem Anderen die Chance an der Teilnahme zu ermöglichen.

Kosten

Die Teilnahme an einer Fortbildung der Abteilung Kindertagesstätten ist für alle Mitarbeiter*innen städtischer Kindertagesstätten kostenlos. Für Fortbildungen, die auch für pädagogische Fachkräfte freier Träger geöffnet sind, ist ein entsprechender Hinweis oder der Teilnehmerbeitrag pro Person unter der jeweiligen Fortbildung ausgewiesen.

Informationen zur Arbeitszeit bei Fortbildungen

Die Rechnung wird nach der Fortbildung zugeschickt und ist spätestens 14 Tage nach Erhalt zu bezahlen. Ist Ihnen die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung nicht möglich und die Absage erfolgt später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird die gesamte Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt.

Fragen und Auskünfte

Wenn Sie Fragen oder Informationen zu unseren Fortbildungen haben, steht Ihnen gerne unsere Fortbildungsgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 0611-31 3221 oder unter der Mailadresse: **kindertagesstaetten.fortbildung@wiesbaden.de** zur Verfügung.

Das Anrechnen von Fortbildungsveranstaltungen auf die Arbeitszeit für Mitarbeiter*innen der Landeshauptstadt Wiesbaden geschieht folgendermaßen:

Vollzeitbeschäftigte (ohne Rücksicht auf die persönliche Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit) nehmen an einer Ganztagsveranstaltung teil: **Anrechenbare Arbeitszeit:** (dezimal) **7,8 Std**

Teilzeitbeschäftigte nehmen an einer Ganztagsveranstaltung teil: **Anrechenbare Arbeitszeit: Tatsächliche Dauer** (wenn die Veranstaltung länger als 7,8 Std. dauert, mindestens jedoch die individuelle tatsächlich. tägl. Sollzeit, wenn < als 7,8 Std. ist.

Bei einer höheren individuellen tatsächlichen tägl. Sollzeit gilt die Anrechnung der Arbeitszeit analog der Regelung für Vollzeitbeschäftigte.

Bei kürzeren Veranstaltungen gilt für ALLE Teilnehmer*innen:

Anrechenbare Arbeitszeit: Tatsächliche Dauer, bzw. die im Fortbildungsprogramm ausgeschriebene Dauer der Veranstaltung

Bei der tatsächlichen Zeit ist zu berücksichtigen, dass die gesetzliche Pause (30 Min. bzw. 45 Min.) abgezogen werden muss.

BEP-akkreditierte Fortbildungen

Kindertagesstätten in Hessen erhalten eine Förderpauschale des Landes („BEP-Pauschale“), wenn sie ihre pädagogische Arbeit am Bildungs- und Erziehungsplan ausrichten.

Ab dem 1. März 2023 gilt: Kitas müssen regelmäßig von einer BEP-Fachberatung begleitet werden UND mind. 25% der pädagogischen Fachkräfte pro Kita haben eine BEP-akkreditierte Fortbildung besucht.

Zur Schulung der pädagogischen Fachkräfte im Sinne des BEP werden im Fortbildungsprogramm zwei Fortbildungsformate angeboten:

- 3-tägige Fortbildungen, gekennzeichnet durch den Hinweis: „Diese Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) anerkannt.“
- Angebote für Teams „Modulfortbildungen“ unserer BEP-Multiplikatoren

Folgende Modulfortbildungen werden angeboten:

Modul 1: Gemeinsam Wege bereiten: Kooperation und Vernetzung, Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Übergänge und Mikrotransitionen

Modul 3: Inklusion – Vielfalt leben

Modul 6: Wie sich das Gehirn die Welt erschließt – Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Lernprozessen nutzen

Modul 9: „Stark im Alltag, stark für das Leben“ – Resilienz, Bewegung und Gesundheit

Modul 12: „Mit kleinen Füßen in die große Welt: Kinder unter drei Jahren“

Die Modul-Fortbildungen sind als Inhouse-Veranstaltung einer Kita oder auch im Tandem (z. B. Kita-Schule/n oder Krippe – Tagespflegepersonen etc.) durchführbar. Diese Fortbildungsformate sind prozessbegleitend, es stehen min. 3 bis max. 5 Fortbildungstage zur Verfügung. Begonnen wird jede Fortbildung mit der Einführung zu den Grundprinzipien, dem Bild vom Kind und den Visionen des BEP. Weitere inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf die oben genannten Module klären die Multiplikator*innen (Referent*innen) anhand der individuellen Bedarfslage der Kita/der pädagogischen Fachkräfte. Die Arbeitsphasen setzen sich zusammen aus Präsenz der Teilnehmenden an allen Fortbildungstagen sowie Erprobungs- und Praxisphasen zwischen den Veranstaltungen.

Ziele der Modulfortbildungen

- Entwicklung eines ko-konstruktiven Bildungsverständnis,
- Ressourcen im Kita-Team, bei den Kindern, den Eltern (Familien) wahrnehmen, nutzen und stärken, – das eigene Wissen und die eigene Haltung zum Thema reflektieren und auf der Grundlage des BEP weiterentwickeln,
- Vertiefung einzelner pädagogischer Themenbereiche, orientiert an den Präferenzen und Bedarfslagen der pädagogischen Fachkräfte,
- Stärkung und Unterstützung der Kita-Teams in ihrer pädagogischen Praxis, der Reflexion dieser und der Handlungssicherheit in individuellen pädagogischen Themenfeldern,
- das Erkennen von Präferenzen und Ressourcen unter Berücksichtigung der individuellen Rahmenbedingungen,
- entwickeln, erproben und reflektieren von individuellen Handlungskonzepten auf Grundlage des BEPs.

Barth, Sonia

Erzieherin, KT-Leitung

Bauer, Peggy

Erzieherin, KT-Leitung

Biller, Daria

Kita-Platz Beratung, Pädagogin

Braner, Angela

Sozialpädagogin, M.A. Bildung und Soziale Arbeit,
Sachgebietsleitung der städtischen Kindertagesstätten

Beck-Neckermann, Johannes

Musik- und Tanzpädagoge, Musiktherapeut

Brunk-Emrich, Heike

Erzieherin, KT-Leitung

Celebioglu-Kitmir, Fulya

Erzieherin, M.A. emp. Sprachwissenschaftlerin,
Fachreferentin sprachliche Bildung

Diederich, Dagmar

Dipl. Sozialpädagogin, Fachberatung Inklusion und Teilhabe,
Coach (FH), Fachfrau Betriebliches Gesundheitsmanagement

Engelhardt, Henrike

Kunstpädagogin M.A., Kreativpädagogin, Glaserin, Künstlerin

Engelmann, Nicole

Brandschutzbeauftragte

Dörrbaum, Christiane

Erzieherin, KT-Leitung

Foerster, Andrea

Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin (DGSF),
lic. Marte Meo Supervisorin und Marte Meo Therapeutin

Fritz, Lubentia

Dipl. Sozialpädagogin, systemische Beraterin und Supervision

Fromme, Stephanie

Dipl. Oecotrophologin, Fachreferentin Gesundheitsfördernde Ernährung

Von Harder-Roth Isabell

Schulsozialarbeiterin, systemische Beraterin,
Praxisanleitung für Studierende der Sozialen Arbeit

Huckwitz, Markus

Erzieher, KT-Leitung

Jendro, Sascha

Sachbearbeiter für Ausbildung

Klaproth, Christian

Sozialpädagoge, Naturpädagoge

Kiesewetter, Annette

Erzieherin

Krawietz, Annette

Dipl. Sportwissenschaftlerin,
Fortbilderin mit dem Schwerpunkt Psychomotorik

Lang, Thomas

Dipl. Pädagoge, Medienpädagoge,
Fachreferent digitale Medien und MINT

Marx, Heike

Erzieherin, KT-Leitung

Mäder, Heide

Coach, Supervisorin DGSv, Team- und Organisationsentwicklerin,
Dipl. Soz. Pädagogin

Merten-Lieser, Daniela

Erzieherin, Multiplikatorin Zauberkiste

Messer, Andrea

Erzieherin, Multiplikatorin Zauberkiste

Merx, Astrid

Dipl. Pädagogin, Schulmediatorin

Miorandi, Beate

Erzieherin, KT-Leitung, Multiplikatorin Zauberkiste

Novajas, Elena

Soziale Arbeit und Bildung M.A., Multiplikatorin Zauberkiste

Ossoba, Felix

Erzieher, Sozialarbeiter (BA.), Fachreferent für die Frühe Bildung

Owtscharenko, Katrin

Dipl. Pädagogin (Schwerpunkte Pädagogik bei Verhaltensauffälligkeiten und Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigung), Fachreferentin für Sprache und Teilhabe

Pfeffer, Thea

Dipl. Pädagogin, Familientherapeutin

Püls, Susanne

Erzieherin, Dipl Sozialpädagogin, Kita-Fachberatung

Reiprich, Birgit

Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Heilpraktikerin Psychotherapie, Marte Meo Therapeutin

Rietsch, Roswitha

Erzieherin, Arbeitsgruppenleitung Pyramide

Rippel, Gerda

Erzieherin, KT-Leitung, Multiplikatorin Zauberkiste

Rörsch, Anna Lena

Erzieherin, Logopädin, Multiplikatorin Zauberkiste

Rörsch, Anna Lena

Erzieherin, Logopädin, Multiplikatorin Zauberkiste

Rohn, Annette

Marte Meo Colleaguetrainerin, Fachreferentin Sprache und Musik

Roth, Marianne

Erzieherin

Rudolf-Gissel, Ingrid

Montessori-Pädagogin und Montessori-Dozentin

Schnell, Elisabeth

Erzieherin, KT-Leitung

Seiwert, Charlotte

Erzieherin, KT-Leitung

Sengeboden, Carola

Erzieherin, KT-Leitung

Sengeboden, Mandy

Erzieherin, KT-Leitung

Seyd, Helen

Germanistin (M.A.), Referentin für Zuhör- und Sprachbildung

Tanneberger, Petra

Erzieherin, KT-Leitung

Tawakol, Hilde

Erzieherin, KT-Leitung

Tschirschnitz, Elke

Heilpädagogin, Zusatzqualifikation Psychomotorik

Vogler, Diana

Erzieherin, KT-Leitung

Wahl, Philipp

Erzieher, KT-Leitung

Werum, Katja

Erzieherin, Multiplikatorin für inklusive Bildung

Yousif, Natalja

Erzieherin, Sachbearbeiterin, Kita-Platz Beratung

Zeugner, Monika

Erzieherin

Zielke, Justyna

Dipl. Pädagogin, KiEZ-Beauftragte Biebrich

Zimmermann, Christopher

Erzieher, Mediator, systemischer Berater

Alfred-Delp-Haus

Tannhäuser Str. 44 | 65203 Wiesbaden
 Tel.: 0611 694714 (Centrum Herz-Jesu)
 Buslinien: 4, 14, 39 | Haltestelle: Tannhäuserstraße

Aus- und Fortbildungszentrum

Konradinallee 11 | 65189 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-3631
 Buslinien: 3, 6, 33 | Haltestelle: Weidenbornstraße

Evangelische Familienbildung Wiesbaden (2. Stock)

Schlossplatz 4 | 65183 Wiesbaden
 Buslinien: 1, 5, 15 | Haltestelle: Dernsches Gelände

Abteilung Kindertagesstätten**Fachliche Steuerung und Qualität**

Bahnhofstraße 52 | 65185 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-3221
 Buslinien: 1, 4, 8, 14, 27, 30, 42, 47
 Haltestelle: Geschwister-Stock-Platz

**Fort- und Weiterbildungszentrum
der Abteilung Kindertagesstätten**

Dotzheimer Straße 99 | 65197 Wiesbaden | 10. Stock |
 Raum 1001-1003
 Tel.: 0611 31-4378
 Buslinien: 4, 17, 23, 24, 27 | Haltestelle: Loreleyring

Johanniter

Anna-Birle-Str. 5 | 55252 Mainz-Kastel
 Tel.: 0611 504008-830
 Buslinien: 6, 9, 33 | Haltestelle: Mudra-Kaserne

Kinderhaus Schwalbacher Straße

Schwalbacher Straße 76 | 65183 Wiesbaden
 Tel.: 0611 5319122
 Buslinie: 6 | Haltestelle: Adlerstraße

Kindertagesstätte Hellkundweg

Hellkundweg 1 | 65193 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-3552
 Buslinien: 3, 6 | Haltestelle: Nordfriedhof

Kindertagesstätte Heerstraße

Heerstraße 60 | 65205 Wiesbaden
 Tel.: 06122 941410
 Buslinie: 15 | Haltestelle: Eichendorfweg

Kindertagesstätte Känguru

Storchenallee 2 | 65201 Wiesbaden
 Tel.: 0611 44599267
 Buslinien: 18, 23 | Haltestelle: (Endhaltestelle) Schiersteiner Hafen

Kindertagesstätte Krautgärten

Ratsherrenweg 3 | 55252 Mainz-Kastel
 Tel.: 06134 603352
 Buslinie: 33 | Haltestelle: Castellum Straße

Kindertagesstätte Kurt-Beecker-Weg

Kurt-Beecker-Weg 2 | 65203 Wiesbaden
 Tel.: 0611 72442855
 Buslinie: 9 / Haltestelle: Niederfeldstraße oder Dyckerhoffstraße

Montessori-Kinderhaus Elsässer Platz

Klarenthaler Str. 25 | 65197 Wiesbaden
 Tel.: 0611 9490819
 Buslinie: 14, 2 | Haltestelle: Elsässer Platz

Kindertagesstätte Sauerland

Föhrer Straße 82 | 65199 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-4580
 Buslinien: 18 | Haltestelle: Juisterstraße

Kindertagesstätte St. Veiter Platz

St. Veiter Platz 2 | 55246 Mainz-Kostheim
 Buslinien: 33, 57 | Haltestelle: St. Veiter Platz

Tier- und Pflanzenpark Fasanerie

Wilfried-Ries-Straße 22 | 65195 Wiesbaden
 Tel.: 0611 40907715
 Buslinie: 33 | Haltestelle: Fasanerie

Verwaltungsstandort

Gustav-Stresemann-Ring 15 | 65189 Wiesbaden
 Buslinien: 16, 28, 37, 262, | Haltestelle: Statistisches Bundesamt



1. PERSONALENTWICKLUNG

Qualifizierung zur Praxisanleitung

HERAUSFORDERUNG

Auszubildende und angehende Fachkräfte brauchen am Lernort Praxis qualifizierte Praxisanleiter*innen. Der Erfolg der Einarbeitung sowie Begleitung der zukünftigen Fachkräfte ist entscheidend von der Qualität der Anleitung abhängig. Um die dafür notwendige Qualität sicher zu stellen und den angehenden Fachkräften eine bestmögliche Praxis zu bieten, hat die Landeshauptstadt Wiesbaden mit dem Angebot einer fundierten, praxisnahen Fortbildung zur „Qualifizierung zur Praxisanleitung“ geantwortet. Die eigene berufliche- und persönliche Weiterentwicklung ist zudem eine spannende Herausforderung, der sich alle, in der pädagogischen Praxis arbeitenden Fachkräfte stellen müssen. Die Qualifizierung zur Praxisanleitung bietet ein ersten Entwicklungsschritt in Richtung der Tätigkeitsfelder von Führung und Leiten.

ZIELE

- Reflektion der eigenen Grundlagen, des eigenen Handelns und des eigenen Vorgehens als Praxisanleitung

- Einführung eines Leitfadens zur Steuerung und Begleitung von Ausbildungsprozessen
- Vermittlung und Erprobung von Instrumenten zur Einschätzung und zum Umgang mit Konflikten sowie Problemsituationen
- Erarbeitung und Einbezug der Grundlagen über Kommunikation, Beratung sowie Personalentwicklung
- Präsentation der erlernten Inhalte in Kleingruppen (Abschlusspräsentation)

ANGESTREBTE WIRKUNG

- Sie haben Lust und Energie, die Aufgabe als Praxisanleitung anzugehen.
- Sie fühlen sich bezüglich der unterschiedlichen Ausbildungswege gut vorbereitet, sicher und experimentierfreudig.
- Sie können die Auszubildenden begleiten, führen, fördern und fordern.
- Sie bieten eine gute Qualität in der Ausbildung und fühlen sich damit wohl.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte mit **abgeschlossener Berufsausbildung und mindestens zweijähriger Berufserfahrung**

Referent*in:

Heide Mäder, Marianne Roth, Isabell von Harder-Roth

Ansprechpartner*in:

Angela Braner
Tel.: 0611 31-3173

Teilnehmerzahl:

20 Personen

Termine:

→ 20./21.01.2025
Marianne Roth
28./29.01.2025
Heide Mäder
Marianne Roth
04./05.02.2025
Isabell von Harder-Roth
Marianne Roth
07.02.2025 Präsentation
Marianne Roth – alle

Zeit:

8:30 – 15:30 Uhr

Ort:

Verwaltungsstandort Gustav-Stresemann-Ring 15;
Raum Montreux/San Sebastian

Hinweis:

- interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten
- Die Anmeldung läuft über die Kita-Leitung per Mail an: kindertagesstaetten.personal@wiesbaden.de

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Willkommen bei der Stadt – Kick-off für PivAs, JahrespraktikantInnen, Teilzeitauszubildende und SozialassistentInnen

HERAUSFORDERUNG

Alle neu bei der Stadt gestarteten Jahrespraktikant*innen, Quereinsteiger*innen, PivAs, Teilzeitauszubildende und Sozialassistent*innen sind zu dieser ganztägigen Willkommensveranstaltung der Abteilung Kindertagesstätten im Amt für soziale Arbeit sehr herzlich eingeladen. Es werden hilfreiche Informationen zur Organisation des Amtes und zur Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege vorgestellt. Weiterhin wird ein Einblick in die drei pädagogischen Konzepte der städtischen Kindertagesstätten, Pyramide, Montessori und freinetplus, vermittelt. Die angehenden Fachkräfte lernen dabei ihre Ausbildungskolleg*innen in den verschiedenen Kitas kennen und es bleibt Zeit für einen gemeinsamen Austausch. Ein erster Überblick über Ausbildung in der Abteilung Kindertagesstätten und aller am Prozess beteiligten Ausbildungsbeauftragten und Ausbildungskoordination wird gegeben. Aus diesen Gründen ist eine Teilnahme unerlässlich. Es folgt rechtzeitig eine gesonderte Einladung zu dieser Pflichtfortbildung.

ZIELE

- Motivation und Haltung zum Berufseinstieg
- Kennenlernen und Teambildung „Auszubildende“ in der Abteilung Kindertagesstätten
- Kennenlernen der jeweiligen Ausbildungsform

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die angehenden Fachkräfte erleben die Landeshauptstadt Wiesbaden als attraktiven Arbeitgeber, der ihnen in 42 Kitas mit drei verschiedenen Konzepten interessante Möglichkeiten bietet, das eigene berufliche und persönliche Potential bestmöglich zu entfalten.



Zielgruppe:	PivAs, JahrespraktikantInnen, Teilzeitauszubildende und SozialassistentInnen, die ihre Ausbildung neu bei der LHW starten
Referent*in:	Mitarbeitende der Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege
Ansprechpartner*in:	Sascha Jendro Tel.: 0611 31-4065
Teilnehmerzahl:	alle der Zielgruppe
Termin:	→ wird noch bekannt gegeben
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	wird im Einladungsschreiben benannt
Hinweise:	- eine gesonderte Einladung erfolgt - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss wird im Einladungsschreiben benannt

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

25

Refresher Kurs Praxisanleitung

Austauschtreffen für Absolvent*innen der Praxisanleitung mit Lehrinhalten, welche auf die Ausbildung zur Praxisanleitung aufbauen.

- Sie haben Praxiserfahrungen gesammelt, die Sie reflektieren möchten ...
- Sie möchten sich mit anderen Anleitenden austauschen ...
- Sie wollen Ihr Netzwerk vergrößern ...

Dazu bieten wir Ihnen die Möglichkeit in Form von Plenum und Arbeitsgruppen:

- Reflexion und Klärung des Alltags, Jahresplanung, Dienstplan, usw. nehmen wir in den Blick. (Marianne Roth)
- Reflexion der Kommunikation anhand von Fallbeispielen und Vertiefung der Methoden. (Isabell von Harder- Roth)
- Personalentwicklung, Konfliktmanagement und Organisation. (Heide Mäder-Schwarz)

An diesem Reflexionstag haben Sie zudem die Möglichkeit, Team- und Strukturfragen zu klären und es kann auf Konfliktvariationen, die im Alltag aufgetreten sind, eingegangen werden. Außerdem werden wir uns vertiefend der Personalentwicklung widmen. Alle Teilnehmenden durchlaufen alle drei Arbeitsgruppen.



Zielgruppe:

Fachkräfte aus städtischen Kindertagesstätten mit Praxisanleiterschein
Weiterbildungszentrum Ingelheim
Fridtjof-Nansen-Platz 3
55218 Ingelheim

Ort:

Hinweis:

- Die Veranstaltung läuft über das WBZ- Ingelheim und ist über die Abteilung zu buchen.
- Interessensbekundungen bitte mit den jeweiligen AGLs besprechen

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

27

Hinweis auf die Fortbildungsangebote des Personal- und Organisationsamtes der LH Wiesbaden (1104)

Das Fortbildungsprogramm von 1104 bietet zu den Bereichen

- Konfliktmanagement
- Gesprächsführung
- Zeitmanagement
- Moderationstraining
- Teamführung und Teamentwicklung
- Kollegiale Beratung

verschiedene Qualifizierungsangebote an, die speziell auch an die **Zielgruppe Leitungen und stellv. Leitungen** gerichtet sind.

Wir empfehlen die Teilnahme an den Angeboten beim Aus- und Fortbildungszentrum der Landeshauptstadt Wiesbaden.



Außerdem finden Sie weitere **Fortbildungsangebote wie z. B. „Gesundheitsbezogene Angebote“ oder „soziale Kompetenz“** für **alle Mitarbeiter*innen der Landeshauptstadt Wiesbaden** im Angebot des Personal- und Organisationsamtes zu den Themen:

- Konfliktmanagement
- Abschalten/Gelassenheit
- Lebensbalance

Das Fortbildungsprogramm von 1104 ist im Mitarbeiterportal unter folgendem Link zu finden:

<https://www.mp.intern.wiesbaden.net/personalentwicklung/fortbildung/seminare/interne-seminare>

Die Anmeldung erfolgt über das Online Seminarmanagement REXX.



Folgendes Vorgehen ist zu beachten:

1. Gehen Sie mit Ihrem Browser auf <https://wiesbaden-hr.rexx-systems.com/>
2. Geben Sie folgendes unter Benutzernamen ein: Personalnummer, Passwort: OSM(und)Personalnummer(und)Geburtsdatum! ein. Bsp.:OSM12345625021982! (Bsp.: Geburtstag am 25.02.1982)
3. Unter Menü – Veranstaltung buchen (grünes Feld) können Sie verschiedene Bereiche und Fortbildungen auswählen

Für weitere Fragen können Sie das Aus- und Fortbildung/ Personalentwicklung -1104- kontaktieren.

Telefon: 0611 31-3833

E-Mail: aus+fortbildung@wiesbaden.de.

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13

Speisepläne schreiben leicht gemacht

HERAUSFORDERUNG

Die wöchentlichen Speisepläne (Mittagessen) sind nicht nur eine grundlegende Information zum Essen für alle Zielgruppen in der Kita. Sie sind ein wesentliches Basisdokument im Rahmen der jährlichen Zertifizierung nach dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“ (Deutsche Gesellschaft für Ernährung). Beim Schreiben der Pläne sind eine Reihe von Regeln zu beachten.

ZIELE

- Die zentrale Speiseplan-Formatvorlage ist bekannt.
- Fachliche und formale Anforderungen im Schreiben der Speisepläne sind vermittelt.
- Tipps zur digitalen Eingabe sind ausgetauscht.
- Das Schreiben ist am PC erprobt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Stellvertretende Kita-Leitungs- sowie verantwortliche Hauswirtschaftskräfte schreiben Speisepläne mittels der zentralen Formatvorlage fachlich korrekt und möglichst effizient.



Zielgruppe:	stellvertretende Kita-Leitungskräfte, verantwortliche Hauswirtschaftskräfte
Referent*in:	Stephanie Fromme
Ansprechpartner*in:	Stephanie Fromme Tel.: 0611 31-5325
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Termin:	➔ 23.01.2025
Zeit:	9:00 – 13:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock, PC-Raum
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 07.01.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

31



2. INKLUSION

... und immer wieder schäumt die Wut! Aggressivem Verhalten von Kindern begegnen

HERAUSFORDERUNG

Aggressives Verhalten bei Kindern bringt uns im pädagogischen Alltag oftmals an die eigenen fachlichen und persönlichen Grenzen: „An den Tagen, an denen A. nicht da ist, fällt die Arbeit leichter.“ oder „L. mischt die ganze Gruppe auf!“ sind typische Sätze in solchen Situationen. Um diese Kinder professionell begleiten zu können, ist es wichtig, die Funktionen und Ursachen von aggressivem Verhalten zu verstehen, um dann dem jeweiligen Kind entsprechende und hilfreiche Antworten anbieten zu können.

ZIELE

Die Teilnehmenden ergründen und entdecken

- was Kinder dazu bewegt, immer wieder auf aggressives Verhalten zurückzugreifen,
- wie aggressive Handlungen differenziert wahrgenommen, verstanden und beantwortet werden können,
- wie die Teilnehmenden selbst auf Aggressivität reagieren,
- dass im Rahmen pädagogischer Arbeit hilfreiche „Lösungsideen“ entwickelt werden können.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder, die dazu neigen über Aggressionen Konflikte zu lösen und Bedürfnisse zu befriedigen, begegnen Erwachsenen, die ihr eigenes Verständnis von Aggression reflektiert haben. Sie erfahren Verständnis, Unterstützung und respektvolle Grenzsetzungen im Umgang mit ihrer Wut. Die Kinder erleben eine ihrem besonderen Unterstützungsbedarf angepasste Praxis.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Johannes Beck-Neckermann
Ansprechpartner*in:	Katrin Owtscharenko Tel.: 0611 31-5333
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termine:	→ 09.04. 14.05.2025
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	<u>09.04.</u> Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock <u>14.05.</u> Kindertagesstätte Sauerland
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 120,- Euro

Anmeldeschluss 20.02.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

35

Grundlagen Autismus-Spektrum-Störung

HERAUSFORDERUNG

In unseren Kindertagesstätten begleiten wir immer wieder Kinder mit (diagnostizierter) Autismus-Spektrum-Störung. Die Besonderheiten im Verhalten, Verstehen, Denken, Lernen und Wahrnehmen von Kindern im Autismus-Spektrum führen nicht selten zu Verunsicherung und erlebter Hilflosigkeit in der pädagogischen Arbeit. Welche Fragen müssen sich pädagogische Fachkräfte im Umgang mit diesen Kindern stellen und wie können sie in herausfordernden Situationen adäquat reagieren?

ZIELE

Die Grundlagen von Autismus-Spektrum-Störungen sind bekannt und pädagogische Handlungsmöglichkeiten können abgeleitet werden. Die Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern im Autismus-Spektrum kann professionell gestaltet werden.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder im Autismus-Spektrum werden in ihrem Wahrnehmen und Verhalten besser verstanden und erleben eine adäquate Begleitung durch die pädagogischen Fachkräfte.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte und KT-Leitungen, die in ihren Einrichtungen Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung begleiten
Referent*in:	Birgit Reiprich
Ansprechpartner*in:	Katrin Owtscharenko Tel.: 0611 31-5333
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termin:	➔ 18.09.2025
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukammal/Mosburg
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Marte Meo Practitioner

HERAUSFORDERUNG

Im pädagogischen Alltag werden Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsständen beobachtet. Dabei ist es hilfreich zu erkennen, welche Entwicklungsunterstützung das einzelne Kind benötigt. Hier kommt der Interaktion zwischen Kindern sowie zwischen Kindern und Fachkräften eine besondere Bedeutung zu. Durch gezielte Videoaufnahmen der einzelnen Interaktionen und deren Analyse lässt sich erkennen, welches pädagogische Handeln notwendig ist, damit nächste Entwicklungsschritte erfolgen können. Die Marte Meo-Methode ist auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und „herausforderndem“ Verhalten geeignet.



ZIELE

- Kennenlernen der Marte Meo-Methode an Hand von selbst erstellten Videosequenzen
- Analyse der Filmaufnahmen und Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns
- Reflexion des eigenen Interaktionshandelns

ANGESTREBTE WIRKUNG

Durch die Erstellung der Videointeraktionsanalysen werden die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern sichtbar gemacht und Handlungsoptionen zur Entwicklungsunterstützung erarbeitet.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Andrea Foerster
Ansprechpartner*in:	Annette Rohn Tel.: 0611 31-2096
Teilnehmerzahl:	14 Personen

Termine: → 14.01 | 10.02. | 10.03. | 01.04. | 29.04 | 27.05.2025

Zeit:	9:00 – 15:00 Uhr
Ort:	Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukammtal/Mosburg
Hinweis:	- bitte im Vorfeld der Anmeldung Kontakt zu Annette Rohn aufnehmen - Die Kosten für die techn. Ausstattung (Kamera u.ä.) – sofern noch anzuschaffen, sind von der Kita zu tragen - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 20.12.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

39



**3. GRUNDKONZEPTE
MONTESSORI
FREINETPLUS
PYRAMIDE**

Montessori-Pädagogik in Krippengruppen erleben – ein Blick in die gelebte Praxis

HERAUSFORDERUNG

Das von Beginn an kompetente Kleinkind benötigt ein entwicklungsförderndes Umfeld und gut vorbereitetes Fachpersonal. Grundlagen hierfür sind die Entwicklungsbeobachtung und die daraus resultierende „vorbereitete Umgebung“. Der gemeinsame Blick auf Raumgestaltung, Entwicklungsmaterial und Angebote für Kinder eröffnen Möglichkeiten der Reflexion und Ausgestaltung der kindlichen Lebenswelt. Selbstreflexion und Orientierung am pädagogischen Konzept nach Maria Montessori nehmen in unseren Kindertagesstätten Einfluss auf die tägliche Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren.

ZIELE

Erzieher*innen erhalten einen Überblick über die Grundsätze der Pädagogik nach Maria Montessori für Kinder in den ersten Lebensjahren. Der Besuch mehrerer Montessori-Kindertagesstätten bietet Möglichkeiten, andere Praxisorte kennenzulernen, um anschließend das eigene Arbeitsumfeld zu reflektieren.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Montessori-Erzieher*innen sind sich der Verantwortung als Entwicklungsbegleiter*innen bewusst. Die Bildungsangebote sind gut vorbereitet, unterstützen und fördern Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung, ihrer Selbstständigkeit und im Umgang mit dem Material. Neu erlebte Praxisbeispiele werden umgesetzt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte aus städtischen Montessori-Kindertagesstätten
Referent*in:	Sonia Barth Katja Werum
Ansprechpartner*in:	Thakshila Lenz Tel.: 0611 31-3535
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Termine:	➔ 24.09. 29.10.2025
Zeit:	14:00 – 17:00 Uhr
Ort:	<u>1. Termin</u> Kindertagesstätte Hellkundweg <u>2. Termin</u> nach Absprache
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 11.07.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

43

Maria Montessori:
**„Der Erwachsene ist der Bindestrich zwischen
 Mensch und Sache, zwischen Kind und Material“**

HERAUSFORDERUNG

In vielen Gruppen gibt es Montessori- Materialien. Die Kinder lernen bei der Darbietung den Umgang mit den Materialien kennen. Aber wie gelingt eine gute Darbietung, damit „der Funke“ auf das Kind überspringt, der Zauber des Materials die geistige Entwicklung des Kindes anregt?

ZIELE

Erzieher*innen beschäftigen sich mit den Prinzipien einer Darbietung und tauschen sich aus, wie eine gute Darbietung gelingt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Erzieher*innen sollen motiviert sein, mit dem Montessori-Material in ihren Gruppen zu arbeiten.



Zielgruppe:

Erzieher*innen ohne/mit
 Montessori-Kenntnissen,
 Kindertagespflegepersonen

Referent*in:

Mandy Sengeboden

Ansprechpartner*in:

Thakshila Lenz
 Tel.: 0611 31-3535

Teilnehmerzahl:

15 Personen

Termin:

→ 05.06.2025

Zeit:

14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Montessori-Kinderhaus Elsässer Platz

Hinweis:

für päd. Fachkräfte freier Träger:
 60,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

freinetplus – eine Pädagogik für Alle

HERAUSFORDERUNG

„Am Anfang jeder Eroberung steht nicht das abstrakte Wissen, sondern die Erfahrung, die Übung und die Arbeit.“

Célestin Freinet

In 14 städtischen Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden wird nach dem Handlungskonzept freinetplus gearbeitet. Die Grundlagen der freinetplus-Pädagogik sind nicht in Stein gemeißelt. So liegt es an uns als Pädagog*innen im Dialog mit den Kindern unsere pädagogischen Erfahrungen zu erweitern und unser Wissen stetig zu überprüfen. Besonders neue pädagogische Fachkräfte werden vor große Herausforderungen gestellt und haben hier die Möglichkeit, die Grundsätze der freinetplus-Pädagogik kennenzulernen und sich darüber auszutauschen.



ZIELE

Neue pädagogische Fachkräfte erhalten einen Einblick in die Biografie und das Werk von Célestin Freinet. Sie können den 4 Grundsätzen der Freinet Pädagogik folgend die Aktualität des Konzeptes erfahren und diskutieren. So kehren sie gestärkt und sensibilisiert in die Praxis zurück, um mit Spaß und Freude den Alltag zu bewältigen.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Freinet Fachkräfte werden sich ihrer Rolle als Begleiter*in, Beobachter*in bewusst und gehen mit einer kindzentrierten Haltung gestärkt in die Praxis. Sie können aufmerksamer und sensibilisierter auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Zielgruppe:

Neue Mitarbeiter*innen aus freinetplus – Einrichtungen und interessierte Fachkräfte

Referent*in:

Marcus Huckwitz
Elisabeth Schnell

Ansprechpartner*in:

Simone Streiter
Tel.: 06122 2692

Teilnehmerzahl:

20 Personen

Termin:

➔ 01.10.2025

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Kindertagesstätte St. Veiter Platz

Hinweis:

interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualifizierung von Pyramide-Berater*innen

HERAUSFORDERUNG

Die Pyramide-Methode ist ein Bildungskonzept für den Krippen- und Elementarbereich und steht in den städtischen Kindertagesstätten gleichberechtigt neben den Bildungssäulen Maria Montessori und freinetplus. Die Qualität der Implementierung und Umsetzung des Konzeptes in der Praxis zeichnet sich durch die Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte aus. Eine Maßnahme der Qualitätssicherung in diesem Konzept ist die Qualifizierung von Pyramide-Berater*innen.

ZIELE

Jede Pyramide-Einrichtung hat 1-2 „Pyramide-Berater*innen“ ausgebildet. Sie erwerben die nötige Fachlichkeit und Methodensicherheit bei der Umsetzung des Pyramide-Konzeptes in der Kindertagesstätte. Sie sind Ansprechpartner*innen für das pädagogische Fachpersonal und können neue pädagogische Fachkräfte und Praktikanten in das Pyramid-Konzept einweisen und anleiten.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Pyramide-Berater*innen haben den konzeptionellen Gesamtblick für die eigene Kindertagesstätte. Es werden Probleme und Herausforderungen bei der Umsetzung des Pyramide-Konzeptes erkannt und können methodisch bearbeitet werden. Die Pyramide-Berater*innen sind Ansprechpartner*innen für die Leitung und das pädagogische Fachpersonal. Kinder erleben Fachkräfte, die sicher mit dem Pyramide-Konzept arbeiten und erhalten eine anregende Spiel-Lernumgebung.



Zielgruppe: päd. Fachkräfte aus der Pyramide Pädagogik

Referent*in: Heike Marx
Charlotte Seiwert

Ansprechpartner*in: Charlotte Seiwert
Tel.: 06122 2811

Teilnehmerzahl: 14 Personen

Termin: → 06.06.2025

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Hinweise: für päd. Fachkräfte freier Träger:
60,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

Basisfortbildung I und II – „Pyramide“, was ist das?

HERAUSFORDERUNG

Das Pyramide-Konzept ist in 12 städtischen Einrichtungen der konzeptionelle Schwerpunkt. Neue pädagogische Fachkräfte lernen die Grundprinzipien des Pyramide-Konzeptes kennen. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft im Pyramide-Konzept wird interpretiert. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse werden mit dem „Spielen und Arbeiten“ im Pyramide-Konzept in Zusammenhang gebracht.

ZIELE

Die pädagogischen Fachkräfte sind mit den theoretischen Grundlagen vertraut und können neue Lernprozesse der Kinder anregen. Die Inhalte werden flexibel und motiviert im Alltag umgesetzt. Die Fortbildung beinhaltet folgende Themen:

1. Grundkonzept
2. ODEV/Spiel
3. Kursorische Aktivitäten
4. Tutoring
5. Management

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder erleben pädagogische Fachkräfte, die das Pyramide-Konzept sicher in die Praxis umsetzen. Das Konzept ist nachhaltig in den städtischen Kitas verankert.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren arbeiten

Referent*in: Heike Marx
Charlotte Seiwert

Ansprechpartner*in: Charlotte Seiwert
Tel.: 06122 2811

Teilnehmerzahl: 14 Personen

Termine: → 25.06. | 26.06.2025

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
120,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

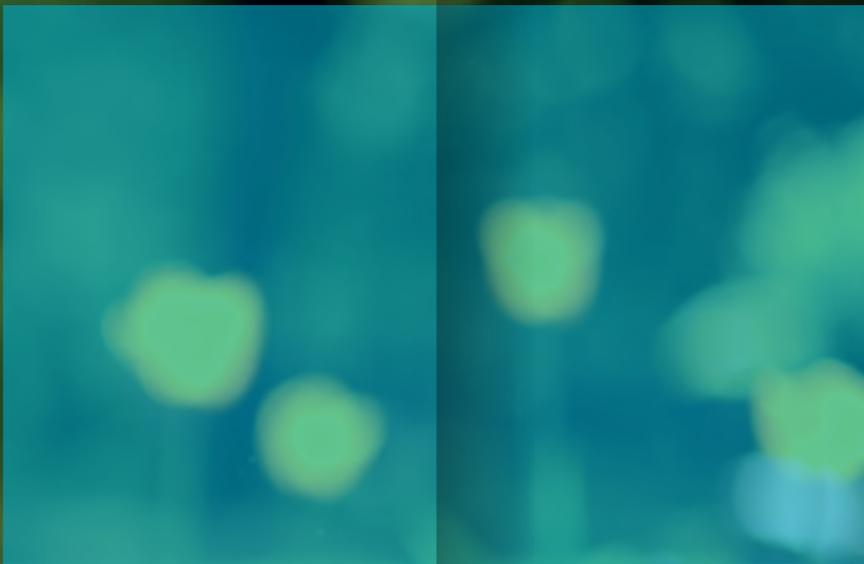
09

10

11

12

13



4. KINDER IN DEN ERSTEN DREI LEBENSJAHREN



„Aua! Der Max hat mich gebissen!“ – Wenn Klein(st)kinder beißen

HERAUSFORDERUNG

Wenn kleine Kinder in der Tagespflege, Krippe oder altersgemischten Gruppe beißen, stellt dies die Kindertagespflegepersonen/pädagogischen Fachkräfte immer wieder vor die Fragen: Woher kommt diese Verhalten? Wie gehe ich in der konkreten Situation sowohl mit dem beißenden Kind und dem gebissenen Kind entwicklungsgerecht und achtsam um? Wie kann ich das beißende Kind darin unterstützen ein angemessenes Verhalten zu entwickeln? Und wie gehe ich mit den Eltern in einen konstruktiven Dialog?

ZIELE

- Wissen zu verschiedenen Ursachen von Beißverhalten
- Möglichkeiten der Ursachenforschung anhand von Beobachtungsbögen
- Reflexion und Entwicklung von hilfreichen Strategien im pädagogischen „Handling“ von beißenden Kindern
- Mit Eltern in den Dialog gehen zu können

ANGESTREBTE WIRKUNG

Klein(st)kinder erhalten bei auftretendem Beißen achtsame und entwicklungsangemessene Unterstützung von der sie betreuenden Kindertagespflegeperson/pädagogischen Fachkraft. Durch Ursachenforschung betreffend des Verhaltens können Situationen präventiv gestaltet oder auch im Nachhinein achtsam und entwicklungsangemessen begleitet werden. Die Klein(st)kinder erhalten so Hilfe in für sie spannungsgeladenen Situationen und lernen alternative Verhaltensweisen zu entwickeln.



Zielgruppe: pädagogische Fachkraft,
Kindertagespflegeperson

Referent*in: Felix Ossoba

Ansprechpartner*in: Felix Ossoba
Tel.: 0611 31-6719

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Termine: → 25.04. | 13.06.2025

Zeit: 1. Termin 9:00 – 16:30 Uhr
2. Termin 9:00 – 14:00 Uhr

Ort: Aus- und Fortbildungszentrum,
Raum Aukammal/Mosburg

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
120,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Eingewöhnung mit Klein(st)kindern gestalten – Ein Qualitätsmerkmal von Krippen

HERAUSFORDERUNG

Der Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte/Krippe ist für viele Klein(st)kinder und deren Eltern die erste Trennung/Betreuung außerhalb des Familiensystems. Meist stellt eine sogenannte Transition nicht selten eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Die Kinder sind herausgefordert sich auf die neue Lebenswelt Kita/Krippe einzulassen mit all ihren zunächst noch unbekannt Menschen, Reizen, Abläufen und (Erfahrungs-)Räumen, sowie eine vertrauensvolle Beziehung zu mindestens einer Erzieherin/einem Erzieher aufzunehmen. Die Eltern sind herausgefordert sich und ihr Familien-/Arbeitsleben neu zu organisieren und mit ihrer neuen Rolle als Eltern eines Kita-/Krippenkindes auseinanderzusetzen. Die pädagogischen Fachkräfte müssen sich auf die Vielfalt von Eltern und Kindern einstellen. Dazu gehören Familien mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, denen das Konzept Eingewöhnung nicht bekannt ist, Eltern, die unter einem hohen Arbeitsdruck stehen oder auch Eltern mit einer ambivalenten Haltung, denen es mitunter schwerfällt, ihr Kind einer pädagogischen Fachkraft anzuvertrauen.

ZIELE

- Sicherheit in der Zusammenarbeit mit Eltern gewinnen
- Reflexion der eigenen professionellen Rolle in Bezug auf Nähe und Distanz und der aktiven Gestaltungsmöglichkeiten im Prozess der Eingewöhnung
- Wissen über unterschiedliche kulturelle Hintergründe von Familien erwerben
- Chancen der Übergänge erkennen
- tragfähige Beziehungen zu Kindern aufbauen
- Kindern helfen, starke Emotionen zu bewältigen und sich auf andere Kinder und eine neue Umgebung einzulassen
- den individuellen Übergangsprozess beobachten, dokumentieren und gemeinsam mit Kolleg*innen und Eltern reflektieren

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder und Eltern gestalten gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften einen guten Anfang, der die Vielfalt von Familienkulturen, individuellen Persönlichkeitsmerkmalen und die Entwicklungsphase der Kinder berücksichtigt. Die Kinder erhalten in diesem sensiblen Prozess eine achtsame und feinfühlig Begleitung durch die pädagogischen Fachkräfte. Indem die pädagogischen Fachkräfte sich der unterschiedlichen Herausforderungen der Kinder bewusst werden und mit Kolleg*innen und Eltern nach individuellen Lösungen suchen, erlangen pädagogische Fachkräfte UND Kinder sowie Eltern Handlungssicherheit und gestalten tragfähige Beziehungen zueinander.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Felix Ossoba
Ansprechpartner*in:	Felix Ossoba 0611 31-6719
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Termine:	➔ 20.10. 21.10.2025
Zeit:	9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukammtal/Mosburg
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 120,- Euro

Anmeldeschluss 10.10.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

57

Mikrotransitionen mit Klein(st)kinder im pädagogischen Alltag achtsam und stressfreier gestalten – Ein Qualitätsmerkmal

HERAUSFORDERUNG

Über die Hälfte des Tages sind Klein(st)kinder und pädagogischen Fachkräfte in Krippen oder Kitas mit sogenannten Mikrotransitionen befasst und herausgefordert. Diese kleinen und sich stets wiederholenden Übergänge umfassen z. B. die Zeiten des Ankommens der Kinder oder auch den Übergang vom Spiel zum Essen, vom Essen zum Zähneputzen/Wickeln, von drinnen nach draußen... In diesen Situationen kann es für die sehr jungen Kinder, wie auch für die pädagogischen Fachkräfte, zum Verlust der inneren Ausgeglichenheit und schnell zu erhöhtem und regelmäßigem Stresserleben kommen. Klein(st)kinder können hier oft nicht auf ihrer emotionalen Selbstregulation zurückgreifen und zeigen dadurch herausgeforderte Verhaltensweisen (weinen, schreien, sich verweigern etc.), was sich wiederum auf das Stressempfinden der pädagogischen Fachkräfte auswirkt. Hier stellt sich die Frage: Wie solche herausfordernden Situationen pädagogisch so gestaltet werden können, dass sie als positive (Lern-) Erfahrungen, für alle Beteiligten, erlebt werden können?

ZIELE

Die Teilnehmenden haben erfahren und reflektiert:

- Was unter dem Begriff Mikrotransitionen zu verstehen ist
- Welche Bildungspotenziale Mikrotransitionen beinhalten
- Wie viele verschiedenen Mikrotransitionen in ihrem jeweiligen Alltag mit den Kindern stattfinden
- Wie Sie selbst Mikrotransitionen systematischer, achtsamer, harmonischer und somit deutlich stressreduzierter für alle Beteiligten gestalten können
- Wie Sie die Methode der Skripts-Arbeit in die professionelle Gestaltung der Mikrotransitionen in den Blick nehmen und dadurch Veränderungspotenzial entdecken

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Teilnehmenden gewinnen theoretisches Fachwissen, sowie praxisnahe Impulse zur konkreten Umsetzung von einer strukturierten und feinfühligem Gestaltung von verschiedenen Mikrotransitionen in ihrem pädagogischen Alltag mit den Klein(st)kinder und somit Handlungssicherheit. Sie reflektieren ihre jeweilige Praxis unter dem Aspekt der Mikrotransitionen und deren Gestaltungsmerkmalen und erhalten einen Überblick über hilfreiche Methoden der pädagogischen Moderierung dieser kleinen Übergänge. Die Klein(st)kinder erleben Mikrotransitionen als Prozess, die sie aktiv bewältigen und mitgestalten können. Die Kinder werden somit in ihrem Sicherheitsempfinden und ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Felix Ossoba
Ansprechpartner*in:	Felix Ossoba 0611 31-6719
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Termine:	➔ 10.11. 11.11.2025
Zeit:	9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukammtal/Mosburg
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 120,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

„Gemeinsam den Krippenalltag mit Klein(st)kindern verstehen, begreifen und gestalten“ – Expert*in für Kleinkindpädagogik

HERAUSFORDERUNG

Seit 2013 haben Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Damit einher ging ein quantitativer Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder in den ersten drei Lebensjahren, sei es in alterserweiterten Gruppen, reinen Krippengruppen oder der Kindertagespflege. Für pädagogische Fachkräfte stellt sich die Herausforderung, fundierte Fachkenntnisse der frühkindlichen Entwicklung zu erwerben, diese immer wieder anhand neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu überprüfen und in ihren Alltag mit den Klein(st)kindern zu transferieren. In der qualitätsvollen Arbeit mit Klein(st)kindern gilt es, deren individuelle Bedürfnisse feinfühlig wahrzunehmen, diese richtig zu interpretieren, prompt und entwicklungsangemessen zu antworten und Tages- sowie Gruppenstrukturen entsprechend zu gestalten. Dies verlangt neben fachlichem Wissen auch einen wertschätzenden und ressourcenorientierten Blick auf das Kind und dessen Entwicklung sowie ein ko-konstruktives Bildungsverständnis, wie es unter anderem im Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen beschrieben wird.

Daneben sind die Zusammenarbeit und die Bildungspartnerschaft mit Eltern von Klein(st)kindern von besonderer Bedeutung in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung.

Dieses Weiterbildungsangebot befasst sich mit neuen Erkenntnissen aus der frühkindlichen Forschung und Konzepten der Frühpädagogik sowie dem BEP auseinander. Die Teilnehmenden reflektieren die eigene Praxis vor diesem Hintergrund. Qualitätsmerkmale frühkindlicher Pädagogik werden herausgearbeitet, weiterentwickelt und reflektiert.

Die Weiterbildung setzt sich aus 4 Bausteinen zusammen:

1. Baustein: Die Präsenzveranstaltungen

Die Teilnehmenden setzen sich in 5 Pflichtmodulen und 1 Wahlmodul à 2 Tagen mit grundlegenden Themen der Klein(st)kindpädagogik auseinander. Die beiden Wahlmodule 5.1 Eingewöhnung und 5.2 Mikrotransitionen können mit Start der Weiterbildung nach Absprache mit dem Referenten gebucht werden.

2. Baustein: Die Lern-/Reflexionsgruppe

Zur Vertiefung und Reflexion der Weiterbildungsinhalte sind die Teil-

nehmenden verpflichtet, sich in Kleingruppen jeweils einen halben Tag zwischen den Präsenzveranstaltungen im Wechsel in ihren jeweiligen Kitas zu treffen.

3. Baustein: Das Selbststudium und die Erprobung in der Praxis

Die Teilnehmenden sind aufgefordert, sich neben den Präsenzveranstaltungen mit den Inhalten z. B. über Fachtexte oder Reflexionsfragen für die Praxis vertiefend auseinanderzusetzen und in Absprache mit ihrer Leitung und dem Team neue Handlungsstrategien zu entwickeln und zu erproben.

4. Baustein: Die Zertifizierung

Den Abschluss bildet eine zweitägige Zertifizierungsveranstaltung. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie die Erarbeitung und Präsentation einer Kolloquiumsarbeit. Das Zertifikat gibt detailliert Auskunft über die Inhalte der Präsenzveranstaltungen und bescheinigt die erworbene Qualifikation für die Arbeit mit Kindern in den ersten 3 Lebensjahren.

Präsenzmodule:

1. Pflichtmodul: Klein(st)kinder in der Tagesbetreuung
2. Pflichtmodul: Die Entwicklung von Klein(st)kindern
3. Pflichtmodul: Die professionelle Balance zwischen Fürsorge und Partizipation finden – Was brauchen Kinder in der Krippe?
4. Pflichtmodul: Die Gestaltung von Schlüsselsituationen und Räumen für und mit Klein(st)kindern
- 5.1 Wahlmodul: Die Gestaltung der Eingewöhnung mit Klein(st)kindern – Ein Qualitätsmerkmal (Seminar Nr. 18)
- 5.2 Wahlmodul: Die Gestaltung von Mikrotransitionen mit Klein(st)kindern – Ein Qualitätsmerkmal (Seminar Nr. 19)
6. Pflichtmodul: Die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern von Klein(st)kindern

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

61

ZIELE

Die pädagogischen Fachkräfte

- reflektieren ihre professionelle Haltung und Rolle in der Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren auf Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplanes und aktueller Forschungsergebnisse im Bereich der Frühen Kindheit,
- setzen sich mit dem Bild vom Kind als kompetentem und selbstbestimmten Konstrukteur seiner eigenen Entwicklung und dessen Bedeutung für ihre pädagogische Arbeit auseinander,
- erhalten grundlegendes Wissen zum entwicklungspsychologischen Verlauf während der ersten drei Lebensjahre,
- entwickeln gemeinsam Qualitätsmerkmale professioneller pädagogischer Arbeit im Klein(st)kindbereich und reflektieren daran orientiert Situationen ihres eigenen Kita-Alltags,
- erlangen Handlungssicherheit in der pädagogischen Begleitung und Interaktionsgestaltung mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren und deren Eltern/Familien,

- bekommen Einblick in und Impulse aus anderen Kitas,
- werden in ihrem Kita-Team zu Multiplikatoren der Weiterbildungsinhalte.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Klein(st)kinder werden von den pädagogischen Fachkräften achtsam und feinfühlig im außerfamiliären Betreuungsalltag begleitet. Sie werden als individuelle Persönlichkeiten, mit individuellen Ressourcen und Kompetenzen wahrgenommen und in ihrer Selbstständigkeit und -bestimmung gestärkt. Kinder erleben die pädagogischen Fachkräfte als ko-konstruktive Entwicklungsbegleitende, die ihre individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Kindergruppe im Blick haben und daran orientiert den Alltag mit ihnen gestalten. Die Kinder und deren Familien fühlen sich in ihrer Individualität angenommen, wertgeschätzt und unterstützt.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte
und KT-Leitungen

Referent*in:

Felix Ossoba

Ansprechpartner*in:

Felix Ossoba
Tel.: 0611 31-6719

Teilnehmerzahl:

16 Personen

Termine:

- Pflicht-
 Modul 1: 17. + 18.03.2025
 Modul 2: 12. + 13.05.2025
 Modul 3: 23. + 24.06.2025
 Modul 4: 08. + 09.09.2025
 Modul 6: 19. + 20.01.2026
Wahl-
 Modul 5.1: 20. + 21.10.2025
 Modul 5.2: 10. + 11.11.2025

→ Zertifizierung am:
20. + 21.02.2026

Zeit:

9:00 – 16:30 Uhr

Ort:

Aus- und Fortbildungszentrum,
Raum Aukamtal/Mosburg

Hinweis:

Modul 3 und 4 dieser Fortbildung sind als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) anerkannt.

Teilnahmegebühr:

päd. Fachkräfte freier Träger:
960,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



**5. EMOTIONALITÄT
UND SOZIALE BEZIEHUNGEN**

Anders streiten lernen – Kinder erlernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten

HERAUSFORDERUNG

Kindertagesstätten haben unter anderem die Aufgabe, Sozialisationsrisiken abzumildern und Basiskompetenzen der Kinder zu fördern. Im Fokus der Bildungspläne steht entsprechend die Stärkung der sozialen und emotionalen Entwicklung des Kindes sowie seiner Fähigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen verantwortungsbewusst und einfühlsam – sich und anderen gegenüber – zu gestalten. Dazu gehört insbesondere auch eine konstruktive Bewältigung von Konflikten. Diese Entwicklungsaufgaben erfolgreich zu bewältigen trägt langfristig dazu bei, Erziehungs- und Bildungsprozesse erfolgreich zu gestalten und im Leben gut zurecht zu kommen.

ZIELE

- Die pädagogischen Fachkräfte setzen sich mit ihrer eigenen Haltung zu Konflikten auseinander.
- Sie sind sich ihrer Funktion als Vorbild im Umgang mit Konflikten und, wenn nötig, als Unterstützung im Streit bewusst.
- Sie erlernen Methoden, um mit Kindern ein „anderes Streiten“ zu thematisieren (Handpuppenspiel, Bücher).

- Sie erlernen eine Methode zur Streitschlichtung, mit deren Hilfe Kinder eigene Lösungen für ihre Konflikte finden können (Elemente der Meditation).
- Sie setzen sich mit dem BEP-Thema „Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte“ auseinander und kennen die Bedeutung dieser Basiskompetenzen für die weitere Entwicklung der Kinder.
- Die Fachkräfte können Eltern darlegen, wie ein konstruktiver Umgang mit Konflikten Kinder stärkt und in ihrer emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung fördert.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder und pädagogische Fachkräfte schärfen nachhaltig ihren Blick für den Umgang mit Konflikten im Alltag. Im Vordergrund steht nicht mehr die Suche nach Schuldigen oder die Frage, wer im Streit gewinnt und wer verliert. Die Kinder lernen mit Hilfe der Erwachsenen, dass es auf beiden Seiten Gewinner gibt, wenn man Konflikte klärt und in der Lage ist, eigene Lösungen dafür zu entwickeln. So kann eine neue Konfliktkultur in der Einrichtung heranreifen.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Christopher Zimmermann
Ansprechpartner*in:	Felicia Floyd Tel.: 0611 1842460
Teilnehmerzahl:	12 Personen

Termine: → 22.04. | 19.05. | 17.06.2025

Zeit:	8:30 – 16:00 Uhr
Ort:	<u>22.04.</u> Aus- und Fortbildungszentrum Aukammtal/Mosburg <u>19.05.</u> städt. Kita Kurt-Beecker-Weg <u>17.06.</u> städt. Kita Kurt-Beecker-Weg
Hinweis:	Diese Fortbildung ist als BEP – Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) anerkannt
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 180,- Euro

Anmeldeschluss 11.03.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

67



6. GESUNDHEIT, ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

Einführung in das Ernährungskonzept der städtischen Kindertagesstätten (Schwerpunkt „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“)

HERAUSFORDERUNG

Die städtischen Kindertagesstätten sind für ihr Mittagessenangebot zertifiziert nach dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“. Hierfür sind kontinuierlich zahlreiche Kriterien rund um Lebensmittelqualität, Speisenplanung, -zubereitung, Hygiene und Lebensweltgestaltung umzusetzen. Darüber hinaus gilt es, alle drei täglichen Mahlzeiten (Frühstück – Mittagessen – Nachmittagssnack) aufeinander abzustimmen.

ZIELE

- Fachliche und formale Anforderungen an das Mittagessen sind vermittelt in den Bereichen:
- Lebensmittelqualität
- Speiseplanung (Häufigkeiten, Mengen...)
- Speisenzubereitung

- Kennzeichnung von Allergenen und Zusatzstoffen
- Wesentliche Kriterien zur Abstimmung von Mittagessen, Frühstück und Nachmittagssnack sind verstanden.
- Der DGE-Leitfaden zur Zertifizierung und weitere Arbeitsmittel sind bekannt.
- Unterstützungsmöglichkeiten bei fachlichen Fragen sind aufgezeigt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Stellvertretende Kita-Leitungs- sowie verantwortliche Hauswirtschaftskräfte planen und gestalten die Verpflegung nach dem Ernährungskonzept der städtischen Kindertagesstätten.



Zielgruppe:	stellvertretende Kita-Leitungskräfte, verantwortliche Hauswirtschaftskräfte
Referent*in:	Stephanie Fromme
Ansprechpartner*in:	Stephanie Fromme Tel.: 0611 31-5325
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Termin:	➔ 14.03.2025
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Dotzheimerstr. 99, 10. Stock
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 07.02.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

71



Essen und Trinken in der Kita – ernährungsphysiologische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen

HERAUSFORDERUNG

Die frühe Kindheit ist wie keine andere Lebensphase geprägt von grundlegenden Entwicklungen. Im Bereich Essen und Trinken erlebt jeder Mensch bereits in den ersten 3 Lebensjahren die meisten Übergänge und größten „Lernaufgaben“. Sie sind eingebettet in die ganzheitliche Entwicklung des individuellen Kindes.

Essverhaltensweisen, die Kinder im Elementarbereich zeigen, fußen weitgehend auf diesen frühesten Prägungen.

Typische Fragen rund um „Essen und Trinken“, die sich pädagogische Fachkräfte ebenso wie Eltern häufig stellen, sind z. B.: „Was und wieviel sollen und dürfen Säuglinge und Kleinkinder essen? Was mache ich, wenn ein Kind nicht isst? Zuviel isst? Muss probiert werden? Darf mit den Händen gegessen werden? Wie ist ein Kind dazu zu bringen, dass es mehr Gemüse isst?“ Allerdings bleiben diese Fragen als von außen Beobachtbares oder auch Geregeltetes meist an der Oberfläche des Themenkomplexes.

Um Essen und Trinken in der Kita rundum qualitativ zu gestalten, sind gleichermaßen ernährungsphysiologische, entwicklungspsychologische und pädagogische Kenntnisse zur Essentwicklung, Mahlzeitenbegleitung und Ernährungsbildung wichtig. Sie verhelfen gepaart mit Reflektionen über eigene Erfahrungen und Werte dazu, (Ess-)Verhalten wahrnehmend zu beobachten, aus Sicht des Kindes zu interpretieren und entsprechend feinfühlig darauf zu antworten.

ZIELE

- Ernährungsphysiologische Empfehlungen sind geklärt.
- Einflussfaktoren auf die Entwicklung des kindlichen Essverhaltens sind vermittelt.
- Die eigene Essbiografie ist in Grundelementen reflektiert.
- Mahlzeitsituationen und pädagogische Begleitungen sind auf Basis der Fachinhalte analysiert.

- Praktische Ernährungsbildung ist als wichtiges Bildungselement zur Entwicklung eines gesundheitsfördernden Essverhaltens verstanden und Handlungsansätze sind aufgezeigt.
- Kita-individuelle Herausforderungen und Lösungsansätze sind ausgetauscht.
- Unterstützungsmöglichkeiten bei fachlichen Fragen sind bekannt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder erleben gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften Mahlzeiten in der Kita als Wohlfühlmoment und Genusserebnis. Pädagogische Fachkräfte beantworten feinfühlig die individuellen Bedürfnisse der Kinder rund um Essen und Trinken. Kinder erfahren in alltäglichen sowie jahreszyklischen praktischen Ernährungsbildungsangeboten Lebensmittelvielfalt mit allen Sinnen und haben Freude am Erforschen, Zubereiten und gemeinsamen Essen und Trinken.

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte, Kindertagespflegepersonen
Referent*in:	Stephanie Fromme
Ansprechpartner*in:	Stephanie Fromme Tel.: 0611 31-5325
Teilnehmerzahl:	max. 12 Personen

Termine: → 15.05. | 16.05. | 02.10.2025

Zeit:	15.05. 9:00 – 16:30 Uhr 16.05. 8:30 – 15:30 Uhr 02.10. 13:30 – 15:30 Uhr (Reflexion)
Ort:	- Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock - 02.10. findet online statt. Link wird an die TN versendet.
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 120,- Euro

Anmeldeschluss 02.04.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

73

Psychomotorik – ganzheitlich erfahren, erleben, begreifen

HERAUSFORDERUNG

Zu kaum einem anderen Zeitpunkt sind die Voraussetzungen für Bewegungserfahrungen so günstig und prägend wie in der frühen Kindheit, dem Kita-Alter. Neugierde, Bewegungsdrang und Spieltrieb motivieren das Kind zum Erproben, Explorieren und Experimentieren. Darüber erlangt das Kind einen Zugang zur Welt und eignet sich diese über Bewegung und sinnliche Wahrnehmung in ganzheitlichen Lernprozessen an. Hier setzt die Psychomotorik an und unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes ganzheitlich durch das Medium Bewegung in den Bereichen Körper-, Material- und Sozialerfahrungen. Die Psychomotorik legt ihren Fokus auf die Stärken des Kindes und schafft einen Kontext, in dem Selbstwirksamkeitserfahrungen für das Kind in freudvollen und spielerischen Zusammenhängen ermöglicht werden, um soziale, kognitive, emotionale und motorische Kompetenzen aufzubauen.

ZIELE

- Grundlagen und Inhalte der Psychomotorik kennenlernen
- Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung für die kindliche Entwicklung erfahren und vertiefen
- Spiel- und Bewegungsangebote sowie Materialien der Psychomotorik erproben und im eigenen Tun erfahren
- die eigene Rolle in psychomotorischen Angeboten bewusst reflektieren

ANGESTREBTE WIRKUNG

Über lustvolle und bewegungsfreudige Bewegungserlebnisse erfahren die Kinder Selbstwirksamkeit und erweitern ihre eigene Handlungskompetenz. Die Kinder entwickeln ein positives Selbstkonzept. Sie sind gestärkt, angenommen und sozial eingebunden.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Elke Tschirschnitz
Ansprechpartner*in:	Conny Leithoff Tel.: 0611 31-3221
Teilnehmerzahl:	14 Personen

Termin: → 24.04.2025

Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Kindertagesstätte Sauerland
Hinweis:	bitte Sportkleidung und Sportschuhe mitbringen
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 60,- Euro

Anmeldeschluss 14.03.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

75

Mehr Bewegung in den Kindergarten – Bildung braucht Bewegung (in Kooperation mit der Sportjugend Hessen)

HERAUSFORDERUNG

Bewegung spielt für ganzheitliche Entwicklung, Lernen und Gesundheitsförderung von Kindern eine zentrale Rolle. Diese haben einen natürlichen Bewegungsdrang, viel Freude dabei und drücken sich über Bewegung aus. Sie erobern dabei aktiv ihre Umwelt, bauen soziale Kontakte auf und machen wichtige Erfahrungen über sich selbst und ihren Körper. Lernen geschieht in den ersten Lebensjahren wesentlich über unmittelbare körperliche Handlungen. Bewegung stellt so einen grundlegenden Zugang zur Welt und zu Bildungsprozessen dar. Die pädagogischen Fachkräfte können diesen Prozess durch Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen sowie durch ihre eigene Haltung unterstützen und begleiten. Bewegungsförderung muss als Querschnittsaufgabe von Bildungs- und Erziehungsprozessen betrachtet werden. Gerade im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) sollte das als pädagogisches Prinzip ein integraler Bestandteil im Konzept von Kindertagesstätten sein. Damit können zudem verschiedene Lernorte, wie z. B. Sportverein und Kita, miteinander vernetzt werden. Die Fortbildungsreihe vermittelt vielfältige praktische Anregungen auf Grundlage der Psychomotorik, die durch eigenes

Ausprobieren erfahren und direkt im Kita-Alltag umgesetzt werden können. Jedes Modul besteht aus Theorie- und Praxiseinheiten sowie Reflexionsphasen über Arbeitsaufträge zur praktischen Umsetzung der Inhalte in der Einrichtung. Neben kurzen fachlichen Inputs kommen Gruppen- und Einzelaufgaben zur Anwendung. Daneben bleibt auch Zeit für den kollegialen Austausch.

ZIELE

- Bewegung als Motor eines gesunden Entwicklungsprozesses in einem sozialen und kulturellen Kontext innerhalb der Kita begreifen
- Bewegung zur Gestaltung eines ko-konstruktiven Prozesses einsetzen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Rolle
- Bewegungskonzepte als ressourcenorientierte Ansätze kennenlernen
- Psychomotorische Bewegungsförderung erfahren
- Praxisideen zur Gestaltung von Bewegungsangeboten im Kontext des Bildungsplans entwickeln

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kinder erfahren in der Bewegung Bildungs- und Lernanlässe und erleben und begreifen bewegt und mit allen Sinnen ihre Umwelt. Sie erlangen mit Freude an der Bewegung einen grundlegenden Zugang zur Welt und erweitern ihren eigenen Erfahrungsraum über Selbstwirksamkeitsprozesse und entwickeln ein positives Selbstbild.

Zielgruppe: päd. Fachkräfte
Referent*in: Annette Krawietz
Ansprechpartner*in: Corinna Leithoff
 Tel.: 0611 31-3221

Teilnehmerzahl: 14 Personen

Termine: → 30.06. | 22.09. | 27.10.2025

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr
Ort: 30.06. KT Sauerland
 (und große Sauerlandturnhalle)
 22.09. KT Hellkundweg (und Wald)
 27.10. KT Sauerland

Hinweis:

- diese Fortbildung ist als BEP - Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des hessischen Kinder und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) anerkannt
- interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten
- Fortbildungsreihe in Kooperation mit der Sportjugend



7. SPRACHLICHE BILDUNG

Einführung in die Arbeit mit der Zauberkiste. Eine Sprachbeobachtung für Kinder im Alter von 4 Jahren

HERAUSFORDERUNG

Sprache ist für Kinder der Schlüssel zur Welt. Mit der Zauberkiste wird der Sprachentwicklungsstand und das Kommunikationsverhalten eines Kindes im Alter von 4 Jahren beobachtet und dokumentiert. Aufgrund dieser Beobachtung werden Kindern gezielte sprachliche Lernchancen im pädagogischen Alltag und in spezifischen Kleingruppen angeboten.

ZIELE

Pädagogische Fachkräfte können mit der Sprachstandsbeobachtung Zauberkiste das Sprachverhalten und den Sprachstand der Kinder einschätzen. Sie leiten gegebenenfalls weiterführende pädagogische Schritte ein. Diesen Prozess gestalten sie in guter Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Fachkräften.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder begegnen in der Kindertagesstätte gezielten sprachlichen Bildungsangeboten. Pädagogische Fachkräfte stehen mit den Eltern in einem kontinuierlichen Austausch. Eine Kooperation und Vernetzung mit anderen (therapeutischen) Fachdiensten besteht. Die Kinder sind sprachlich gut auf den Übergang in die Schule vorbereitet.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	<u>Nr. 30</u> Peggy Bauer, Daniela Merten-Lieser <u>Nr. 31</u> Andrea Messer, Ana Lena Rörsch <u>Nr. 32</u> Susanne Püls <u>Nr. 33</u> Gerda Rippel <u>Nr. 34</u> Elina Novajas <u>Nr. 35</u> Beate Miorandi
Ansprechpartner*in:	Fulya Celebioglu Kitmir Tel.: 0611 31-2037
Teilnehmerzahl:	12 Personen

Termine:

→ Sprachliche Bildung Nr. 30
Einführung: 14.05.2025
Vertiefung: 05.11.2025

Ort:

Kindertagesstätte Heerstraße
Heerstraße 60 | 65205 Wiesbaden

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 31
Einführung: 16.01.2025
Vertiefung: 03.07.2025

Ort:

Fort- und Weiterbildungszentrum
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 32
Einführung: 12.03.2025
Vertiefung: 08.10.2025

Ort:

Dekanat Wiesbaden
Sitzungssaal 2. Stock
Schlossplatz 4 | 65183 Wiesbaden

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 33
Einführung: 20.03.2025
Vertiefung: 18.09.2025

Ort:

Kindertagesstätte Känguru
Storchenallee | 65201 Wiesbaden

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 34
Einführung: 10.02.2025
Vertiefung: 29.09.2025

Ort:

Kinderhaus Schwalbacher Straße
Schwalbacher Straße 76 | 65183 Wiesbaden

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 35
Einführung: 04.02.2025
Vertiefung: 26.08.2025

Ort:

Alfred-Delp-Haus
Tannhäuserstr. 44 | 65203 Wiesbaden

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss Ein Monat vor Beginn der jeweiligen Zauberkiste

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

81



Einführung in die Sprechwerkstatt

HERAUSFORDERUNG

Die Sprechwerkstatt ist ein Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte und/oder pädagogische Fachkräfte für besondere Aufgaben und gleichzeitig ein Kleingruppenangebot für Kinder. Besonders gut eignet sich das Angebot für Kinder, deren intensiver Sprachförderbedarf mittels der „Zauberboxbeobachtung“ festgestellt wurde. In der Sprechwerkstatt geschulte pädagogische Fachkräfte führen die Sprechwerkstatt in ihren Einrichtungen regelmäßig durch. Sie sind Bindeglieder zwischen Kindern, Familien und pädagogischen Fachkräften und unterstützen die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Sie bereiten eine sprachanregende Umgebung vor.

ZIELE

Die pädagogischen Fachkräfte sind in der Lage an den Interessen der Kinder anzusetzen und können diese gut in den Kitaalltag integrieren. Die Themen werden nach individuellem Bedarf und Interesse der Kinder sowie im Hinblick auf angestrebte Entwicklungsschritte geplant. Die regelmäßige Durchführung der Sprechwerkstatt findet in einem angemessenen Setting (Raum, Zeit, Gestaltung, Turnus, Beobachtung und Dokumentation) statt. Es werden Sprachanregende Situationen auch außerhalb der Einrichtung geschaffen (z. B. im Wald, im Museum, mit Musik oder auf dem Bauernhof).

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kinder haben Freude am Sprechen und lernen spielerisch. Sie sind aufmerksam und interessieren sich für neue Themen. Die pädagogischen Fachkräfte sind von der positiven Wirkung der Sprechwerkstatt überzeugt. Sie sind in der Lage ihr Team gut zu informieren und zu beraten. Die Einrichtungen sind mit pädagogischen Materialien zur Sprachbildung gut ausgestattet und ihnen stehen genügend Ideen zur Variation der Inhalte zur Verfügung. Mit den Familien findet eine gute Kooperation zum Thema sprachliche Entwicklung statt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte, Multiplikatorinnen für inklusive Bildung	01
Referent*in:	Fulya Celebioglu Kitmir	02
Ansprechpartner*in:	Fulya Celebioglu Kitmir Tel.: 0611 31-2037	03
Teilnehmerzahl:	12 Personen	04
Termine:	→ Einführung: 02.10.2025 Die weiteren Termine werden bei der Einführung bekannt gegeben	05 06 07
Zeit:	Einführung: 9:00-16:00 Uhr Vertiefung und Verstetigung: 9:00-12:00 Uhr	08 09
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock	10
Hinweis:	- Die Schulung besteht aus drei Modulen - Basisfortbildung - Vertiefung (anschließende Hospitation in der Kita) - Verstetigung	11 12 13



Mehrsprachigkeit einbeziehen und fördern – Sismik als Sprachbeobachtungsinstrument

HERAUSFORDERUNG

Im Kita-Alltag begleiten wir viele Kinder, deren Familiensprache eine andere als Deutsch ist und die häufig erst mit Eintritt in die Kindertagesstätte mit der deutschen Sprache intensiv in Kontakt kommen. Doch was wissen wir über die Prozesse des Zweitspracherwerbs? Zunächst sollten wir uns überlegen, wer eigentlich als „mehrsprachig“ bezeichnet werden sollte. Der Erkenntnisgewinn aus den Beobachtungen dient der Reflexion und Weiterentwicklung der sprachlichen Bildung und ist die Basis für die Zusammenarbeit mit Eltern.

ZIELE

– Sensibilisierung für die Bedeutung der Familiensprache und Familienkultur als Basis des Lernens der Umgebungssprache

- die pädagogischen Fachkräfte verfügen über fachliches Wissen zu individuellen Sprachaneignungsprozessen von mehrsprachig aufwachsenden Kindern
- Sie nutzen das Sprachbeobachtungsinstrument Sismik für mehrsprachige Kinder.

ANGESTREBTE WIRKUNG

- Die Kinder erleben pädagogische Fachkräfte, die Mehrsprachigkeit als Kompetenz wahrnehmen und im Kita-Alltag unterstützen.
- Die Wertschätzung der Familiensprache wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit mit den Familien aus.
- Es findet ein Austausch darüber statt, wie eine mehrsprachige Bildung und Erziehung für ihr Kind gelingen kann.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte
Referent*in: Fulya Celebioglu Kitmir
Ansprechpartner*in: Fulya Celebioglu Kitmir
 Tel.: 0611 31-2037
Teilnehmerzahl: 15 Personen

Termine: → 20.03.2025

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr
Ort: Fort- und Weiterbildungszentrum,
 Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis: – sismik steht für: Sprachverhalten
 und Interesse an Sprache bei Migra-
 tionskindern in Kindertageseinrich-
 tungen
 – für päd. Fachkräfte freier Träger:
 60,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



Qualifizierung „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“

HERAUSFORDERUNG

Kinder sollen eine Stimme bekommen, sie sollen und dürfen sich äußern und mitwirken. Dafür braucht es Zeit, Geduld und ein Konzept, das ihnen einen anregenden Raum gibt, der zum Zuhören, Mitmachen und Einbringen befähigt. An das aufmerksame, zielgerichtete und empathische Zuhören müssen Kinder herangeführt werden. Mit „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ liegt der Praxis ein Konzept vor, das im Sinne einer gelebten Mehrsprachigkeit und wertschätzenden Zuhörkultur die bestehende pädagogische Arbeit insbesondere für Kinder aus herkunftsbenachteiligten Familien ergänzt und bereichert.

ZIELE

- das Konzept „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ und die dazugehörigen Materialien kennenlernen
- vielfältige Anregungen für die praktische Umsetzung des Konzeptes im Kita-Alltag und in den Lilo Lausch-Zeiten erproben

- Stärken einer Zuhörkultur, die von Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist
- Teilhabe für die Kinder fördern, denn Demokratie basiert auf Zuhören und Gehörtwerden
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Eltern/Familien

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder begegnen Erwachsenen, die ihnen aufmerksam zuhören. Kinder experimentieren mit Klängen und Geräuschen und erfahren ebenso die Bedeutung und wohltuende Wirkung von Stille. Sie erleben, dass all ihre Sprachen von Bedeutung sind, geachtet und geschätzt werden. Sie sind gestärkt, neugierig und offen für die Sprachenvielfalt ihrer Umgebung.

- Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte
- Referent*in:** Helen Seyd
- Ansprechpartner*in:** Annette Rohn
Tel.: 0611 31-2096
- Teilnehmerzahl:** 16 Personen

Termine:

→ 27.10.2025 | 28.10.2025 |
16.03.2026

- Zeit:** 9:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Aus- und Fortbildungszentrum,
Raum Aukammtal/Mosburg
- Hinweis:** – Die Teilnahme an der Qualifizierung ist Voraussetzung dafür, um Lilo Lausch in der Praxis umzusetzen. Es wird empfohlen, dass zwei pädagogische Fachkräfte einer Einrichtung

Teilnahmegebühr:

- an der Fortbildung teilnehmen. Die Materialkosten für die Lilo Lausch-Box von 350,- Euro sind von der Kita zu tragen. Wenn in der Kita bereits eine Lilo Lausch-Box vorhanden ist, entfällt bzw. verringert sich der Betrag.
- Diese Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) anerkannt.
- für päd. Fachkräfte freier Träger: 180,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Der Max/die Maryam spricht (noch) gar nicht! – spät-sprechende und schweigende Kinder verstehen

HERAUSFORDERUNG

In unseren Einrichtungen begegnen uns immer wieder Kinder, die in ihrem Spracherwerb verzögert sind und noch wenig sprechen. Auch gibt es Kinder, die im Kita-Alltag gar nicht sprechen und sich kommunikativ zurückziehen. Welche Ursachen gibt es hierfür? Wie können die pädagogischen Fachkräfte unterstützend wirken? Was hilft den Kindern, was ist eher hinderlich für ihr Sprachverhalten? Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote stehen zur Verfügung? Wie kann die Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien gut gestaltet werden?



ZIELE

Die Teilnehmenden erwerben die Grundlagen von Spracherwerb und Sprachentwicklung. Mögliche Ursachen einer verzögerten Sprachentwicklung werden beleuchtet. Die Teilnehmenden setzen sich darüber hinaus mit Mutismus und der Wirkung von „Nichtsprechen“ auseinander. Die Teilnehmenden gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit wenig sprechenden, spät sprechenden oder schweigenden Kindern. Ihr Handlungsspielraum hat sich erweitert und sie können diese Kinder pädagogisch reflektiert begleiten. Sie sind empfänglicher für nichtsprachliche Ausdrucksweisen und können entspannter mit den Kindern agieren.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kinder erleben eine sprechfreudige Umgebung. Sie erfahren Akzeptanz für ihr Sprach- und Kommunikationsverhalten. Sie werden verstanden und angemessen in ihrer Entwicklung begleitet.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Katrin Owtscharenko
Ansprechpartner*in:	Katrin Owtscharenko Tel.: 0611 31-5333
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Termin:	→ 20.05.2025
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Teilnahmegebühr:	- für päd. Fachkräfte freier Träger: 60,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

Vom Monolog zum Dialog – Interaktionen in der Kita wirksam gestalten

HERAUSFORDERUNG

Die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten haben entscheidenden Einfluss auf die sprachlichen Bildungsprozesse aller Kinder. Das Schaffen von bedeutsamen Momenten sowie die sprachliche Begleitung und Anregung dieser stellen wichtige Merkmale von Interaktionsqualität dar und haben nachweislich positive Effekte auf die sprachliche Entwicklung. Im Haltungs- und Handlungskonzept inklusiver sprachlicher Bildung der Abteilung Kindertagesstätten wird Interaktionsqualität als ein essentielles Handlungsfeld alltagsintegrierter sprachlicher Bildung definiert. Doch alltagsintegriert ist bei weitem nicht gleichzusetzen mit nebenbei! Es erfordert eine hohe Aufmerksamkeit und intensive Beobachtung, um die sprachförderlichen Potentiale von (Spiel-)Situationen zu erkennen und diese dialogisch zu gestalten. Wie kann es gelingen, Interaktionen mit Kindern bewusst zu gestalten und alltagsintegriert Sprachbildungsmomente zu schaffen?

ZIELE

Die pädagogischen Fachkräfte erweitern ihr Wissen über Interaktionsprozesse und deren Auswirkungen auf die soziale, sprachliche und kognitive Entwicklung der Kinder. Sie reflektieren ihr eigenes Sprach- und Kommunikationsverhalten und entwickeln Strategien (sprach-)anregende Situationen zu schaffen und Kinder so in ihrer sprachlichen Bildung zu begleiten und zu unterstützen.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Alle Kinder der Einrichtung erfahren eine qualitative, sprachförderliche Interaktionsgestaltung. Sie werden mit ihren Interessen wahr- und ernstgenommen und in ihrer individuellen Sprachentwicklung unterstützt.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte
Referent*in: Katrin Owtscharenko
Ansprechpartner*in: Katrin Owtscharenko
 Tel.: 0611 31-5333
Teilnehmerzahl: 15 Personen

Termin: → 06.11.2025

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr
Ort: Fort- und Weiterbildungszentrum,
 Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis: interne Fortbildung für städtische
 Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 24.10.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

91



8. MEDIENPÄDAGOGIK

Digitale Medienbildung: Einfach und praxisnah (beinhaltet „Kreatives Arbeiten mit dem iPad“)

HERAUSFORDERUNG

Viele Fachkräfte fragen sich: Wie kann ich digitale Medien sinnvoll in meinen pädagogischen Alltag integrieren? Wie kann ich die Medienkompetenz der Kinder fördern, auch wenn ich selbst noch wenig Erfahrung mit digitalen Tools habe? Genau hier setzt diese Fortbildung an! In unserer digitalen Welt ist es wichtiger denn je, dass auch pädagogische Fachkräfte fit im Umgang mit Medien sind – und genau dabei wollen wir sie unterstützen. Dieses Seminar richtet sich speziell an diejenigen, die bisher wenig mit digitalen Medien zu tun hatten. Gemeinsam entdecken wir, wie die digitalen Medien spielerisch und sicher in den Kitaalltag eingebunden werden können, um die Kinder optimal zu fördern. Teilnehmende dürfen sich auf praktische Tipps, einfache Übungen und viele Anregungen freuen, die direkt umsetzbar sind. Wir wollen gemeinsam entdecken, wie digitale Medien nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Bereicherung für den Erziehungsalltag sein können. Wir bereiten uns darauf vor, die Medienkompetenz der Kinder zu stärken und ihnen den bestmöglichen Start in die digitale Zukunft zu ermöglichen.

ZIELE

- Grundlegende Kenntnisse über digitale Medien und deren Bedeutung in der heutigen Bildungslandschaft werden erworben.
- Die eigene Medienkompetenz ist gestärkt.
- Das Haltungs- und Handlungskonzept der städtischen Kindertagesstätten zur digitalen Medienbildung ist bekannt und kann angewendet werden.
- Praktische Übungen mit dem iPad im pädagogischen Alltag sind erprobt und können einfach und effektiv eingesetzt werden.
- Ein sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien, für sich selbst und für die Kinder, ist bekannt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Medienkompetenz der Kinder wird gestärkt und sie sind besser auf die digitale Zukunft vorbereitet. Sie binden digitale Medien kreativ und verantwortungsvoll in ihre Lernprozesse ein und setzen sich dabei kritisch mit dem Prozess und den Ergebnissen auseinander. Die Fachkräfte können das Thema digitale Medienbildung gegenüber den Eltern kompetent und selbstbewusst vertreten.



Zielgruppe:	päd. Fachkräfte
Referent*in:	Henrike Engelhardt Thomas Lang
Ansprechpartner*in:	Thomas Lang Tel.: 0611 31-5815
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Termine:	➔ 20.05. 11.09.2025
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Abteilung Kindertagesstätten, Fachliche Steuerung und Qualität, Bahnhofstraße 52, 65185 Wiesbaden, 5. Stock
Hinweis:	- Bitte bringen Sie ein iPad/Tablet mit. – Sie benötigen Zugriff zum App-Store (Apple ID und Passwort).
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 120,- Euro.

Anmeldeschluss 08.04.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

95



9. NATUR, UMWELT UND TECHNIK

Raus aus der Kita – mit Kindern den Wald erleben

HERAUSFORDERUNG

Der Wald bietet in jeder Jahreszeit für Kinder ein großes Erlebnisfeld mit unendlich vielen Spielhandlungen. Gleichzeitig ist der Wald eine Umgebung, in der die Wahrnehmung und die koordinativen Fähigkeiten der Kinder herausgefordert und gefördert werden. Wie kann der Erlebnis- und Lernort „Wald“ in der pädagogischen Arbeit genutzt werden. Diese Fortbildung richtet sich vor allem an pädagogische Fachkräfte, die noch nicht oder selten Waldtage durchführen.

ZIELE

Themenschwerpunkte sind die Organisation von Waldtagen (Wie plane ich einen Waldtag? Was muss ich alles beachten?), die Umsetzung solcher Tage (Wie richte ich einen Waldplatz ein? Was mache ich mit Kindern im Wald?) sowie die praktische Vermittlung von Spiel- und Aktionsmöglichkeiten.



ANGESTREBTE WIRKUNG

Das Erleben von und die Erfahrung in und mit der Natur sind für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern von elementarer Bedeutung. Ideale Bedingungen für ein vielfältiges und freies Naturerleben bietet dafür der Wald. Die Teilnehmenden werden motiviert sich weitergehend mit den Themen rund um die Natur und der Umwelt zu beschäftigen. Dabei bekommen sie Lust und Sicherheit mit den Kindern Waldtage zu verbringen. Die Kinder erleben den Wald als Erlebnis-, Erfahrungs- und Spielort.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Christian Klaproth
Ansprechpartner*in:	Philipp Wahl Tel.: 0611 426891
Teilnehmerzahl:	12 Personen

Termin: → 23.10.2025

Zeit:	9:30 – 15:00 Uhr
Ort:	Fasanerie Wiesbaden
Hinweis:	Bitte wetterfeste Schuhe und Kleidung tragen sowie ausreichend eigene Verpflegung mitbringen. Die Fortbildung findet auch bei Regen statt.
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 60,- Euro

Anmeldeschluss 08.09.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

99

Projektstage mit Kindern in der Fasanerie

HERAUSFORDERUNG

Die Angebote der Fasanerie sollen dazu verhelfen, sich selbst als Teil der Natur zu erleben und zu verstehen. Wir wollen die Menschen für Naturthemen begeistern, sensibilisieren und informieren. Aufgabe der Naturpädagogik ist es, Natur erlebbar zu machen, die Umwelt wertzuschätzen und das eigene Tun zu reflektieren. Wir regen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Ökosystemen an.

ZIELE

Die Teilnehmenden sind vor allem draußen im Park. Sie lernen im praktischen Tun und durch den Kontakt mit den Tieren und Pflanzen. In der Fasanerie erleben sie vielfältige Sinnesanregungen und einen unmittelbaren körperlichen Kontakt zur Natur durch den Umgang mit den Tieren, den Tagesablauf im Park, die Jahreszeiten, die Elemente (Wasser, Erde, Luft, Feuer) und die Vielfalt des Lebendigen. Die Angebote sprechen viele Interessen an und umfassen folgende Bereiche:

- Biologisches und ökologisches Basiswissen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Natur- und tierschutzrelevante Themen
- Nutzung von Tieren und Pflanzen
- Kreatives Naturerleben

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Teilnehmenden werden motiviert sich weitergehend mit den Themen rund um Natur und Umwelt zu beschäftigen. Soziales Lernen wird erfahrbar durch vielfältige Gemeinschaftserlebnisse. Die Förderung der Selbsterfahrung und Stärkung des Selbstbewusstseins vollzieht sich im praktischen Tun. Das Wissen und die erlernten Fertigkeiten werden damit auch zu Hause in die Familie gebracht und gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Verwandten vertieft.

Zielgruppe:

Gruppen aus Kindertagesstätten

Referent*in:

Referenten des naturpädagogischen Zentrums Fasanerie

Ansprechpartner*in:

Christian Klaproth
Tel.: 0611 409077-15

Teilnehmerzahl:

max. 25 Personen

Termine:

- ➔ Ganzjährig (mit Ausnahme in den hessischen Schulferien)
 - Mindestens zwei aufeinander folgende Tage (nach oben gibt es keine Grenze).
 - Die Projektstage werden sowohl vormittags (in der Regel von 9:00 – 12:30 Uhr) als auch nachmittags (in der Regel 14:00 – 16:00 Uhr) angeboten.
 - Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen!!

Zeit:

wird individuell vereinbart

Ort:

Tier- und Pflanzenpark Fasanerie, Wilfried-Ries-Str.22, 65195 Wiesbaden

Hinweis:

Kosten für Kindertageseinrichtungen: 5,00 € je Vormittag pro Kind (das Betreuungspersonal ist frei).

Mindestbeitrag: 100,00 € für die Gruppe pro Vormittag.

Zusätzlich fällt eine Tagespauschale von 10,00 € für die Gruppe an (Raummiete und Materialgeld).

Weitere Infos und Anmeldung:
www.wiesbaden.de/fasanerie;
E-Mail: fasanerie@wiesbaden.de

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

101



10. ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

Mit Eltern im Gespräch – Konstruktiver Umgang mit Beschwerden und herausfordernden Situationen

HERAUSFORDERUNG

Nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan ist die Erziehungspartnerschaft mit Eltern anzustreben, da pädagogische Fachkräfte und Eltern die kindliche Entwicklung in einem hohen Maß prägen. Damit dies gelingt, werden unterschiedliche Gespräche, wie z. B. Eingewöhnungs- und Entwicklungsgespräche geführt. Bei diesen Gesprächen fühlen die Fachkräfte sich dann vor besondere Herausforderungen gestellt, wenn kritische Themen und Inhalte besprochen werden müssen. Auch der konstruktive Umgang mit Kritik und Beschwerden von Eltern sind für die pädagogischen Fachkräfte eine Herausforderung.

ZIELE

- Die Bedeutung der Erziehungspartnerschaft nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für die Entwicklung des Kindes ist reflektiert.
- Grundlagen der Kommunikation sind bekannt.
- Die pädagogischen Fachkräfte sind sich bewusst, dass beide Partner unterschiedliche Perspektiven auf das Kind haben und dass die unterschiedlichen Systeme sich beeinflussen.
- Das persönliche Gesprächsverhalten ist reflektiert.
- Die Gesprächsführung in kritischen Situationen mit Eltern ist vorgestellt und exemplarisch erprobt.
- Der gelassene Umgang mit Kritik und Beschwerden von Eltern ist geübt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die pädagogischen Fachkräfte entwickeln einen neuen Blick auf die Zusammenarbeit mit Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf der Grundlage des BEP. In der Praxisphase erproben sie das neu erworbene Wissen und reflektieren es am Follow-Up-Tag. Sie gewinnen Sicherheit im Führen von kritischen Gesprächen. Kinder profitieren davon, dass ihre Eltern und die pädagogischen Fachkräfte klar und konstruktiv miteinander kommunizieren und kooperieren können.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Referent*in: Lubentia Fritz

Ansprechpartner*in: Justyna Zielke
Tel.: 0611 31-9206

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Termine: → 13.02. | 14.02. | 21.03.2025

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: 13.02. und 14.02.
Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Str. 99, 10. Stock
21.03. Aus- und Fortbildungszentrum,
Raum Aukamthal/Mosburg

Hinweis: Diese Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) anerkannt.

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
180,- Euro

Anmeldeschluss 07.01.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Zwischen Tür und Angel – Wie familienorientierte Zusammenarbeit auch in schwierigen Zeiten gelingen kann

HERAUSFORDERUNG

Soviel Zeit muss sein – unterschiedlichste Formen von Elterngesprächen gehören zum pädagogischen Alltag der Kindertagesstätten. Am Anfang und Ende jeden Tages stehen die Tür- und Angelgespräche, die nicht selten darüber entscheiden, wie sich die Beziehung zwischen den Familien und den Fachkräften gestaltet. Durch Entwicklungen in den letzten Jahre hat sich das Leben der Familien verändert. Kinder und Familien kommen anders in der Kita an und benötigen mehr Transparenz und Kommunikation. Gleichzeitig kennen viele Eltern die verschiedenen Gesprächsangebote und -formen der Kita noch gar nicht und können daher nicht einschätzen, welche Informationen für die Fachkräfte wichtig sein könnten. Auch der Kita-Alltag hat sich verändert und Fachkräfte müssen unter vielen Herausforderungen die vielfältigen Begegnungs-, Kontakt- und Austauschmöglichkeiten sowie Gesprächssituationen souverän gestalten.



ZIELE

- Tür- und Angelgespräche als „Türöffner“ gut gestalten
- Chancen und Grenzen von Tür- und Angelgesprächen erkennen
- die eigene Grundhaltung reflektieren

ANGESTREBTE WIRKUNG

Eltern und Fachkräfte gestalten ein positives Miteinander und bieten dem Kind so eine gute Basis für die Entwicklung. Kind und Eltern fühlen sich angenommen und wertgeschätzt. Die Beziehung der Fachkraft zum Kind und zu den Eltern ist gestärkt und vertrauensvoll. Die Sichtweise des anderen wird akzeptiert und eine vertrauensvolle und stabile Erziehungspartnerschaft entsteht.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Dagmar Diederich
Ansprechpartner*in:	Dagmar Diederich Tel.: 0611 31-5981
Teilnehmerzahl:	12 Personen

Termine: → 22.05. | 12.06.2025

Zeit:	8:30 – 12:30 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 60,- Euro

Anmeldeschluss 10.04.2025

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

107



11. KINDERSCHUTZ

Hinweis zu Fortbildungen des Vereins „Wildwasser Wiesbaden e.V.“

Wildwasser Wiesbaden e.V. ist ein Verein gegen sexuelle Gewalt und unterhält seit 1987 in Wiesbaden eine Beratungsstelle. Seit März 2024 gibt es eine zweite Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für männliche* Betroffene. Der Verein berät Mädchen, Jungen, nonbinäre Jugendliche und Frauen, denen sexuelle Gewalt widerfahren ist und Personen, die Mädchen, Jungen und Frauen unterstützen wollen.

Wildwasser bietet verschiedene Fortbildungen zum Thema sexueller Missbrauch an. Auf der Internet-Seite des Vereins sind die aktuellen Fortbildungen aufgelistet, die Fachkräfte im Umgang mit diesem sensiblen Thema informieren und stärken sollen.

Diese Fortbildungen können Fachkräfte der städtischen Kindertagesstätten in Absprache mit der jeweiligen KT-Leitung und der Arbeitsgruppenleitung besuchen.

Weitere Informationen zu Wildwasser stehen auf der Internet-Seite:
<http://www.wildwasser-wiesbaden.de/index.php>

Die Fortbildungen von Wildwasser e.V. finden Sie unter:
<https://wildwasser-wiesbaden.de/aktuelle-fortbildungen.html>



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

111



12. QUALITÄTSSICHERUNG

Qualitätszirkel Montessori

HERAUSFORDERUNG

Die Arbeit in der Montessori-Gruppe stellt hohe Anforderungen an jede pädagogische Fachkraft. Die persönliche Vorbereitung und die Gestaltung der entwicklungspezifischen, vorbereiteten Umgebung stellen eine permanente Aufgabe dar. Wissen auffrischen, Neues lernen und gemeinsam Erfahrungen austauschen sind einige Möglichkeiten, sich auf die Unterstützung und Begleitung der Kinder vorzubereiten.

ZIELE

Alle pädagogischen Fachkräfte kennen die Entwicklungsthemen in der Arbeit mit den Kindern, so dass die Qualität der Montessori-Pädagogik kontinuierlich verbessert werden kann. Theoretische Überlegungen und Ansätze sind präsentiert. Die Wirkung der Fachkraft als verbindendes Element zwischen Kindern und Material ist bewusst. Die Teilnehmenden haben ihr umfangreiches Erfahrungswissen eingebracht und für die Analyse von Problemsituationen genutzt. Gemeinsam wurden Lösungsansätze entwickelt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Alle pädagogischen Fachkräfte haben ihre Rolle und Verantwortung im Prozess der Entwicklungsbegleitung der Kinder reflektiert. Die Arbeit mit den Kindern ist nachhaltig auf der Basis der Montessori-Pädagogik reflektiert.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte mit Montessori-Diplom

Referent*in: Ingrid Rudolf-Gissel

Ansprechpartner*in: Thakshila Lenz
Tel.: 0611 31-3535

Teilnehmerzahl: 16 Personen
(je 1 pädagogische Fachkraft aus einem städtischen Montessori-Kinderhaus)

Termine: → 21.01. | 11.03. | 06.05. | 24.06.2025

Zeit: 8:30 – 11:30 Uhr

Ort: Montessori-Kinderhaus Elsässer Platz

Hinweis: interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 19.12.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

115

Qualitätszirkel freinet_{plus}

HERAUSFORDERUNG

Viele Erzieher*innen überprüfen vor dem Hintergrund aktueller Bildungsherausforderungen ihre fachlichen Positionen und Haltungen zum Kind. Unser Bildungsverständnis geht davon aus, dass nur nachhaltig gelernt werden kann, was zu den eigenen Ideen und Erfahrungen der Kinder passt. Lernen muss einen „Bezug zum Leben“ haben, sagte der Reformpädagoge Célestin Freinet bereits vor 80 Jahren. Die Neugier und Motivation bleiben dort erhalten, wo Erwachsene die Kinder achtsam und kompetenzorientiert in ihrer Lebenswelt begleiten. Gelebte Partizipation im Alltag stärkt die Lebens- und Lerngemeinschaft der Kinder und Erwachsenen. Unsere Herausforderung ist es, diese Ansichten über Lernen und Bildung, mit den Wurzeln und der Philosophie der freinet_{plus}-Pädagogik in unserer Konzeption zu verankern und im pädagogischen Alltag ein tragfähiges Gerüst aus Beziehung und gegenseitigem Vertrauen zu schaffen.

ZIELE

- Austausch über Erfahrungen mit der freinet_{plus}-Pädagogik
- Weitergabe, Reflexion und Weiterentwicklung von Ideen und Methoden, die sich in der Praxis bewährt haben
- Sensibilisierung für die Lebenswelt der Kinder unter Einbezug und Reflexion der eigenen Haltung, Rolle und Wirkung
- Entwickeln einer lebendigen Unterstützungs- und Kommunikationskultur in den Teams
- kollegialer Austausch, um Handlungsmöglichkeiten für besondere Herausforderungen des pädagogischen Alltags in der Gruppe und Kita zu entwickeln

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Bildungsbereiche sind im alltäglichen Lernen und Leben partizipatorisch mit den Kindern entdeckt, erarbeitet und gestaltet, so dass die Arbeit mit den Kindern nachhaltig auf der Basis der freinet_{plus}-Pädagogik gesichert ist.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Referent*in: Christiane Dörrbaum
Carola Sengeboden

Ansprechpartner*in: Simone Streiter
Tel.: 06122 2692

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Termine: → 19.02. | 30.04. | 18.06. |
17.09. | 26.11.2025

Zeit: 13:30 – 16:00 Uhr

Ort: in freinet_{plus}-Kindertagesstätten

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
150,- Euro

Anmeldeschluss 10.01.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

117

Qualitätszirkel Pyramide

HERAUSFORDERUNG

Das Pyramide-Konzept ist ein ganzheitliches pädagogisches Bildungsprogramm, das in 12 Kindertagesstätten im Krippen- und Elementarbereich umgesetzt wird. Die vier Grundelemente „Nähe und Distanz“, sowie die „Initiative des Kindes“ und die „Initiative der pädagogischen Fachkraft“ bilden die Basis des Konzeptes. „Früh anfangen und dran bleiben“ so Dr. Jef. J. van Kuyk, der Entwickler des Konzeptes.



ZIELE

- Austausch über die Praxiserfahrungen
- Entwicklung neuer (adaptierter) Evaluations-, Spiel- und Lernmaterialien sowie digitaler Medien

ANGESTREBTE WIRKUNG

Alle Teilnehmer*innen haben ihre Rolle im Prozess der Entwicklungsbegleitung der Kinder reflektiert. Das eigene Wirken ist als Ganzes betrachtet worden. Die Arbeit mit den Kindern ist nachhaltig auf der Basis der Pyramide-Methode gesichert.

Zielgruppe:

Leitungen und pädagogische Fachkräfte, die in Pyramide-Kindertagesstätten arbeiten

Referent*in:

Pyramide-Trainer/Berater (themenabhängig)

Ansprechpartner*in:

Roswitha Rietsch
Tel.: 0611 31-2462

Teilnehmerzahl:

nach Absprache

Termine:

➔ Termine 2025 werden im Qualitätszirkel mit den Teilnehmenden vereinbart.

Zeit:

8:30 – 11:00 Uhr

Ort:

Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Hinweis:

interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualitätszirkel Inklusion – Jedes Kind verändert uns

HERAUSFORDERUNG

Der Anspruch an eine inklusive Pädagogik ist hoch: Es gilt, alle Kinder mit ihren ganz individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen wahrzunehmen. In der Arbeit mit Kindern mit Behinderungen müssen sich die pädagogischen Fachkräfte mit immer neuen Fragestellungen auseinandersetzen, um eine gute Begleitung der Kinder und ihre Teilhabe am Gruppengeschehen zu sichern. Auch Kinder, die aufgrund ihres Verhaltens „aus dem Rahmen fallen“, benötigen häufig eine besondere Unterstützung im Gruppenalltag. Die besondere Herausforderung besteht darin, die individuellen Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und stetig den Blick auf Gestaltungsmöglichkeiten in der Kita zu richten, um allen Kindern Teilhabe an den Bildungsprozessen sowie Mitgestaltung des pädagogischen Alltags zu ermöglichen. Hierbei ist es essentiell, eine gute Zusammenarbeit mit externen Unterstützungssystemen zu gestalten. Unsere Grundhaltung ist: Jedes Kind ist willkommen! Wie gelingt es uns, diese Vielfalt im Alltag zu leben? Mit welchen konkreten Fragen müssen wir uns auseinandersetzen und wie gelingt es, gute Voraussetzungen zum Wohle jeden Kindes zu schaffen?

ZIELE

Die Teilnehmenden des Qualitätszirkels tauschen sich über aktuelle Fragestellungen in ihrer Kita bezüglich inklusiver Pädagogik aus und unterstützen sich gegenseitig bei der Reflexion sowie der Erarbeitung von Handlungsstrategien. Die kollegialen Beratungen geben Sicherheit und nehmen Ängste. Unterstützend werden Experten sowie Vertreter anderer Institutionen nach Bedarf zum Qualitätszirkel eingeladen, um fachlichen Input zu spezifischen Fragestellungen zu geben aber auch, um eine kooperative und vernetzte pädagogische Arbeit zu ermöglichen.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die pädagogischen Fachkräfte erkennen Vielfalt als Normalität an. Sie sind aufmerksam für die individuellen Bedürfnisse der Kinder in ihrer Kita und schaffen Möglichkeiten der Partizipation. Sie begegnen herausfordernden Kindern offen und begeben sich neugierig auf die Suche nach individuellen pädagogischen Handlungsmöglichkeiten. Jedes Kind fühlt sich in der Kindertagesstätte angenommen und willkommen. Zum Wohle des einzelnen Kindes gelingt eine gute Zusammenarbeit zwischen den Mobilien Diensten, den Familien, dem pädagogischen Fachpersonal in der Kindertagesstätte und der fachlichen Unterstützung aus der Abteilung Kindertagesstätten.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Dagmar Diederich Katrin Owtscharenko
Ansprechpartner*in:	Dagmar Diederich Tel.: 0611 31-5981
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termine:	→ 23.01.2025 3 weitere Termine werden bekannt gegeben
Zeit:	9:00 – 12:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	- weitere Termine nach Absprache - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 20.12.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

121

Qualitätszirkel Erziehung – Bildung und Betreuung von Kinder in den ersten drei Lebensjahren in Kindertagesstätten

HERAUSFORDERUNG

In den vergangenen Jahren erlebte die pädagogische Landschaft, auch in der Stadt Wiesbaden, einen großen Ausbau des Krippenbereichs in vielen Kindertagesstätten, welcher selbst aktuell noch nicht abgeschlossen ist. Daneben wurden erste Standards und Messgrößen zur qualitativen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kinder in den ersten 3 Lebensjahren entwickelt und in den verschiedenen pädagogischen Einrichtungen erprobt. Nun gilt es diese auch in Zeiten von knappen Personalressourcen zu reflektieren, zu sichern und gemeinsam weiterzuentwickeln. Es geht darum die Fachkräfte in ihrer Rolle als verlässliche und feinfühligke Entwicklungsbegleiter*innen der Kinder und deren Familien und ihrer Kompetenz der (Selbst-)Fürsorge zu stärken.

ZIELE

- Reflexion und Weiterentwicklung der Standards und Messgrößen an Hand der Leitziele „Bildung und Erziehung – Kinder unter drei“
- Weiterschreibung der professionellen Begleitung von Kindern und Eltern in der Krippe
- Austausch von Fachwissen und Erfahrungen
- Auseinandersetzung mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Herausforderungen im pädagogischen Alltag
- Einblick in die Kindertagesstätten der Teilnehmenden

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Fachkräfte sind in ihrem pädagogischen Handeln sicherer. Ihre Reflexionsfähigkeit ist gestärkt und schließt Aspekte der Selbstfürsorge ein. Die Kinder im Krippenbereich profitieren von der Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität sowie der Stärkung der pädagogischen Fachkräfte getreu dem Leitsatz: Starke Erzieher*innen = Starke Kinder.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern in den ersten 3 Lebensjahren arbeiten
Referent*in:	Felix Ossoba
Ansprechpartner*in:	Felix Ossoba Tel.: 0611 31-6719
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Termine:	➔ 17.02. 02.06. 15.09. 01.12.2025
Zeit:	13:30 -17:00 Uhr
Ort:	in Kitas
Hinweis:	- trägerübergreifender Qualitätszirkel - für päd. Fachkräfte freier Träger: 150,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualitätszirkel Gesund aufwachsen

HERAUSFORDERUNG

Gesundheit ist ein Zustand von körperlichem und psychosozialen Wohlbefinden. Damit Kinder in der Kindertagesstätte gesund aufwachsen, brauchen sie gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen. Dazu zählen als große Säulen die Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung. In diesem komplexen Themenfeld müssen Fachkräfte Klarheit über aktuelle Kenntnisse haben, sich mit ihnen auseinandersetzen und auch gesundheitsfördernde Verhaltensweisen vorleben. Um den Wissenstransfer in den Kitas zu sichern, sollen Multiplikator*innen gestärkt werden, die gemeinsam Handlungsleitlinien für die Praxis erarbeiten und im Kita-Alltag überprüfen.

ZIELE

Der Qualitätszirkel dient dem übergeordneten Ziel, dass Kinder in den Kindertagesstätten gesund aufwachsen. Im Mittelpunkt steht der Austausch und die Weitergabe von fachtheoretischen wie –praktischen Kenntnissen. Der fachliche Austausch untereinander sowie der Input durch Fachreferent*innen dienen dem Transfer in die Einrichtungen. Die Teilnehmenden des Zirkels erarbeiten und erproben Handlungsansätze, die dazu verhelfen, „Gesundheit und Ernährung“ im Alltag nachhaltig – entsprechend den Qualitätsstandards – umzusetzen.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kinder in den Kindertagesstätten wachsen gesund auf. Sie erwerben Wissen und Kompetenzen für ein gesundheitsbewusstes Leben und lernen, sich gesundheitsförderlich zu verhalten (s. auch Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan). Das Kita-Team lebt Gesundheitsförderung im Alltag mit den Kindern und Eltern.



Zielgruppe:	Interessierte Multiplikator*innen für den Bereich „Gesundheit“ (insbesondere Leitungen, stellv. Leitungen, Genussbotschafter*innen)	01
Referent*in:	Hannah Kleemann, Stephanie Fromme	02
Ansprechpartner*in:	Stephanie Fromme Tel.: 0611 31-5325	03
Teilnehmerzahl:	1 Fachkraft pro Kita	04
Termine:	→ 22.01. 12.05. 28.08. 05.11.2025	05
Zeit:	22.01. <u>in Präsenz</u> 14:00 – 16:30 Uhr 12.05. <u>online</u> 14:00 – 16:00 Uhr 28.08. <u>in Präsenz</u> 14:00 – 16:30 Uhr 05.11. <u>online</u> 14:00 – 16:00 Uhr	06
Ort:	22.01. Bahnhofstraße 52, 5. Stock 28.08. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.	07
Hinweis:	- Die Termine finden im Wechsel in Präsenz und online statt. - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten	08
		09
		10
		11
		12
		13

Anmeldeschluss entfällt

Qualitätszirkel Gesundheitsfördernde Ernährung (Hauswirtschaft)

HERAUSFORDERUNG

Die gesundheitsfördernde Ernährung ist ein bedeutendes Qualitätsmerkmal der städtischen Kindertagesstätten und trägt wesentlich dazu bei, dass Kinder sich gut entwickeln, wohlfühlen und ein gesundheitsförderndes Essverhalten lernen. Die Verpflegung wird nach dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“ (FIT KID-Zertifizierung) umgesetzt. Relevante ernährungswissenschaftliche und hauswirtschaftliche Erkenntnisse werden auf aktuellem Stand gehalten. Die tägliche Versorgung der Kinder wird damit stetig weiterentwickelt.

ZIELE

- Die hauswirtschaftlichen Kräfte
- kennen das Ernährungskonzept der städtischen Kindertagesstätten, insbesondere den „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“ (FIT KID), und wenden Inhalte richtig an,
 - erweitern ihre theoretischen sowie praktischen Kenntnisse zur vollwertigen Ernährung und Verpflegung,
 - bleiben auf aktuellem Stand in der Speiseplangestaltung und entwickeln gemeinsam neue Ideen,
 - sind jährlich belehrt nach den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes und der Lebensmittelhygieneverordnung
 - tauschen sich über ihren Arbeitsbereich aus, profitieren gegenseitig von ausgewählten Umsetzungen in anderen Kitas und entwickeln gemeinsam Lösungen für Herausforderungen im Verpflegungsalltag.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kinder in den städtischen Kindertagesstätten sind auf Basis des DGE-Qualitätsstandards (FIT KID) ernährungsphysiologisch und hygienisch sicher verpflegt. Die aus frischen Lebensmitteln sensorisch ansprechenden Speisen tragen dazu bei, den Geschmack der Kinder zu prägen und ein gesundheitsförderndes Essverhalten zu entwickeln. Die Hauswirtschaftskräfte setzen gesetzliche Anforderungen in der Gemeinschaftsverpflegung korrekt um und arbeiten im Sinne eines aktiven eigenen Gesundheitsschutzes.

Zielgruppe:	pro Kita 1-2 hauswirtschaftliche Fachkräfte (Leitungskräfte siehe unter Hinweis)
Referent*in:	Stephanie Fromme
Ansprechpartner*in:	Stephanie Fromme Tel.: 0611 31-5325
Teilnehmerzahl:	Aufteilung in feste Gruppen
Termine:	→ werden von Stephanie Fromme bekannt gegeben
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	- Eine Übersicht mit den Terminen 2025, jeweiliger genauer Zielgruppe und Themenzuordnung wird an alle Kitas gesendet und findet sich in 101neo im entsprechenden Fachbereich. - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss entfällt

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

127

Qualitätszirkel Bewegung – bewegte Praxis gestalten

HERAUSFORDERUNG

Vielfältige Bewegungs- und Sinneserfahrungen sind Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung des Kindes. Die Psychomotorik bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Bewegungsfreude und die Handlungskompetenzen des Kindes zu unterstützen. Hierzu werden Bewegungsangebote im Bereich der Material-, Sozial- und Körpererfahrung vorgestellt und erprobt. Die Psychomotorik setzt an den individuellen Potenzialen und Stärken des Kindes an. Neben der Bewegungsförderung werden auch die Kreativität und das selbsttätige Handeln angeregt.

ZIELE

- Grundlagen der Psychomotorik kennenlernen
- psychomotorisches Arbeiten als pädagogisches Prinzip in der Kita festigen
- fachlicher Input zu aktuellen Themen und den unterschiedlichen Konzepten der Bewegungsförderung in den städtischen Kitas
- praktische Impulse und Ideen einer bewegungsorientierten Gestaltung des Kita-Alltages im eigenen Tun erfahren, umsetzen und festigen
- aktuelle Themen der Kitas werden eingebracht und durch gegenseitige Unterstützung kollegial analysiert
- Austausch und Reflexion

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Freude der Kinder an Bewegung wird aufgegriffen und unterstützt. Ihre Handlungskompetenzen werden durch eine anregende Umgebung erweitert. Im selbsttätigen und angeleiteten Bewegungshandeln erlangen die Kinder Selbstvertrauen und entwickeln ein positives Selbstkonzept. Pädagogische Fachkräfte setzen sich bewusst und reflektiert mit der Bewegungsförderung von Kindern auseinander und entwickeln konkrete Umsetzungsideen, um Kinder im Kita-Alltag bewegungsorientiert zu begleiten und zu unterstützen.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Elke Tschirschnitz
Ansprechpartner*in:	Conny Leithoff Tel.: 0611 31-3221
Teilnehmerzahl:	14 Personen
Termine:	→ 27.03. 08.05. 12.06. 11.09.2025
Zeit:	<u>08.05.2025</u> 9:00 – 16:00 Uhr, die anderen Termine jeweils von 9:00 – 13:00 Uhr
Ort:	erster Termin: Kindertagesstätte Sauerland, weitere Orte werden bekannt gegeben
Hinweis:	- bitte Sportkleidung, Sportschuhe und Schreibsachen mitbringen - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 21.02.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

129

Qualitätszirkel Offene „Sprech-Stunde“ Marte Meo

HERAUSFORDERUNG

Mit Abschluss der Weiterbildung Marte Meo Practitioner haben die Teilnehmenden die Grundlagen der Marte-Meo-Methode erworben. So können sie durch gezielte Videoaufnahmen einzelner Interaktionen und deren Analyse erkennen, welches pädagogische Handeln notwendig ist, damit die nächsten Entwicklungsschritte erfolgen können.

ZIELE

- fachliche Begleitung und Austausch im Kontext der praktischen Umsetzung der Marte-Meo-Methode
- Vertiefung der Marte-Meo-Methode an Hand von selbst erstellten Videosequenzen
- Analyse der Filmaufnahmen und Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns
- Reflexion des eigenen Interaktionshandelns

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Marte Meo Practitioner reflektieren den Einsatz der Marte-Meo-Methode, finden im Rahmen von gemeinsamen Videointeraktionsanalysen passende Handlungsoptionen und erlangen Sicherheit in der Umsetzung von Marte Meo in ihrer Kita.



Zielgruppe:

Marte Meo Practitioner, Interessierte, auch wechselnde Teilnehmende, je nach Bedarf!

Referent*in:

Annette Rohn

Ansprechpartner*in:

Annette Rohn
Tel.: 0611 31-2096

Teilnehmerzahl:

12 Personen

Termine:

→ 12.03. | 21.05. | 10.09. | 03.12.2025

Zeit:

9:00 – 12:00 Uhr

Ort:

Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10.Stock

Hinweis:

interne Fortbildung für städtische
Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualitätszirkel Kleingruppenangebote für sprachliche Bildung und Förderung

HERAUSFORDERUNG

Die Kinder in unseren Kitas bringen eine große (Sprachen-)Vielfalt mit. Um dieser professionell zu begegnen, braucht es Fachkräfte, die die Kinder individuell in ihrer Sprachentwicklung begleiten und gegebenenfalls unterstützen. Neben der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung bedarf es deshalb auch regelmäßiger Angebote sprachlicher Bildung in Kleingruppen. Diese können ganz unterschiedlich aussehen, dennoch gibt es verbindende Elemente. Pädagogische Fachkräfte gestalten mit Kindern eine wertschätzende, anerkennende Zuhörkultur und eine gelebte Vielfalt der Sprachen. Sie bieten Sprachanlässe zu den aktuellen Themen der Kinder – ausgehend vom Kind.

ZIELE

- Reflexion der eigenen Beobachtungspraxis
- Sensibilisierung der Fachkräfte für die kindliche Sprachentwicklung
- Kennen, Planen und Reflektieren von gezielten sowie geeigneten Sprachförderangeboten
- Bewährtes in der Praxis erproben und weiterentwickeln
- Austausch und Vertiefung von Fach- und Praxiswissen

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder experimentieren mit Sprache, Klängen und Geräuschen, sie erfahren ebenso die wohltuende Wirkung von Stille. Sie erleben, dass alle ihre Sprachen von Bedeutung sind, geachtet und wertgeschätzt werden. Durch das Kleingruppenangebot haben die Kinder die Möglichkeit, in Interaktion ihre Sprache weiterzuentwickeln, ihre Sprech- und Kommunikationsfreude wird geweckt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Fulya Celebioglu Kitmir Annette Rohn
Ansprechpartner*in:	Fulya Celebioglu Kitmir Tel.: 0611 31-2037 Annette Rohn Tel.: 0611 31-2096
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termine:	→ 24.03. 30.06. 22.09. 03.11.2025
Zeit:	9:00 – 12:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 07.02.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

133

Qualitätszirkel Medienbildung

HERAUSFORDERUNG

Der Umgang mit Medien und speziell der Umgang mit dem iPad oder Smartphone haben Auswirkungen auf die Lebensweise der Kinder. Um die Kinder bei der Nutzung dieser Medien gut zu begleiten und zu unterstützen, ist es notwendig, dass sich die pädagogischen Fachkräfte mit diesem Thema auseinandersetzen, austauschen und die vielfältigen Möglichkeiten kennenlernen, die Medienerfahrungen der Kinder in der pädagogischen Arbeit aufzugreifen.

ZIELE

- Austausch und Reflexion über Praxiserfahrungen
- Feststellung von Unterstützungs- und Fortbildungsbedarfen
- Entwicklung und Weiterarbeit an dem Qualitätsstandard
- Entwicklung von Projekten und Ideen zur alltagsintegrierten „Medienbildung“

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer Rolle im Prozess als Entwicklungsbegleiter bewusst. Sie greifen die Interessen der Kinder auf und setzen sie in Aktivitäten und Projekte um.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Thomas Lang
Ansprechpartner*in:	Thomas Lang Tel.: 0611 31-5815
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termine:	➔ 19.02. 04.06. 18.09. 19.11.2025
Zeit:	8:00 – 11:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 01.02.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

135

Qualitätszirkel Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit

HERAUSFORDERUNG

Kinder haben ein natürliches großes Interesse an Umwelt und Natur. Gleichzeitig wachsen sie zunehmend in geschützten und von Erwachsenen gestalteten Räumen auf. Umso wichtiger ist es, Lernerfahrungen in der Umwelt und Natur zu ermöglichen und ein Bewusstsein für Zusammenhänge zu entwickeln. In städtischen Einrichtungen ist die Natur- und Umweltpädagogik ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Qualität dieser Arbeit entwickelt sich kontinuierlich weiter. Ein regelmäßiger fachlicher Austausch und Input fördert diesen Prozess.

ZIELE

- Aktuelle Themen aus Natur und Umwelt, Wissenschaft und Technik sind inhaltlich und methodisch aufgearbeitet.
- Die Umsetzung für die Praxis ist erprobt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder erleben die Natur als einen idealen Spielort. Außerdem lernen sie kontinuierlich neue Erfahrungsfelder und Räume im Bereich Natur und Umwelt, Naturwissenschaften und Technik in der gesamten Kindertagesstätte kennen. Eltern sind an den Erfahrungen beteiligt und greifen gemeinsam mit ihren Kindern die positiven Impulse auf.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die regelmäßig innerhalb des Bausteines Natur- und Umweltpädagogik aktiv sind

Referent*in: Annette Kiesewetter

Ansprechpartner*in: Philipp Wahl
Tel.: 0611 426891

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Termine: → 18.03. | 24.06. | 23.09. |
04.11. | 02.12.2025

Zeit: 9:00 – 13:00 Uhr

Ort: Orte in der Natur und verschiedene Kindertagesstätten

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
150,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualitätszirkel Waldkindergärten

HERAUSFORDERUNG

Aktuell gibt es in Wiesbaden vier Waldkindergärten unterschiedlicher Träger. Pädagogische Fachkräfte aus den jeweiligen Einrichtungen haben in diesem Qualitätszirkel die Möglichkeit, sich über ihre alltäglichen Herausforderungen und die Besonderheiten bei ihrer Arbeit auszutauschen. Themen sind z. B. Sicherheitsaspekte, Transparenz bei der Elternarbeit, Übergang Kindergarten-Grundschule sowie die verschiedenen Konzepte mit ihren Schwerpunkten.

ZIELE

- Austausch über die unterschiedlichen Konzepte
- gegenseitige Beratung und Unterstützung bei aktuellen Themen
- Reflexion der Praxiserfahrungen



ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Fachkräfte finden regelmäßig Raum und Zeit für Austausch und Weiterentwicklung der pädagogische Konzepte. Konkrete Fragestellungen sind beantwortet. Die besondere pädagogische Ausrichtung „Waldkindergarten“ ist gestärkt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte, die in einem Waldkindergarten tätig sind
Referent*in:	Philipp Wahl
Ansprechpartner*in:	Philipp Wahl Tel.: 0611 426891
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Termine:	→ <u>1 Termin</u> im ersten Halbjahr <u>2 Termin</u> im zweiten Halbjahr
Zeit:	14:30 – 16:00 Uhr
Ort:	nach Absprache
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 60,- Euro

Anmeldeschluss 28.02.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

139



Qualitätszirkel Schwerpunkt-Kita (HKB) Trägerübergreifend

HERAUSFORDERUNG

Kinder wachsen in höchst unterschiedlichen Lebenslagen auf. In unseren Kindertagesstätten begleiten wir vielzählige Kinder und ihre Familien, welche unter Umständen durch eine andere Familiensprache als deutsch oder finanziell knappe Ressourcen herausgefordert sind. Für Kinder besteht aufgrund ihrer Herkunft das Risiko, in ihrer kognitiven, emotionalen, sozialen und gesundheitlichen Entwicklung beeinträchtigt und hinsichtlich ihrer Bildungs- und Lernchancen benachteiligt zu werden. Unsere Aufgabe ist es, einen Bildungs- und Erfahrungsraum zu schaffen, in dem sich diese besonders herausgeforderten Kinder zu resilienten Gestaltern ihres Lebens entwickeln können – mit dem klar formulierten Ziel: „Kein Kind zurücklassen“.

ZIELE

- Sensibilisierung für die Unterschiedlichkeit der Lebenslagen der Kinder und ihrer Familien und frühzeitiges Erkennen von Herkunftsbenachteiligung
- kultur- und armutssensibles Handeln der pädagogischen Fachkräfte in Wiesbadener Kitas
- Entwicklung von passgenauen pädagogischen Angeboten, um sozialökonomische Ungleichheiten zu kompensieren
- Begleitung, Unterstützung und Stärkung der Familien herkunftsbenachteiligter Kinder mit Blick auf die Verbesserung der Bildungschancen der Kinder
- Vernetzung im Sozialraum mit anderen Institutionen zur bestmöglichen Unterstützung der Familien

ANGESTREBTE WIRKUNG

Pädagogische Fachkräfte in Wiesbadener Kindertagesstätten haben sich mit den Auswirkungen von Benachteiligung auseinandergesetzt und verfügen über das notwendige Basiswissen zum sensiblen Umgang mit, von Armut betroffenen Kindern und Familien. Sie entwickeln konkrete Umsetzungsideen um Kinder im Kita-Alltag zu unterstützen und zu beteiligen. Dabei steht die Entwicklung Resilienz fördernder Eigenschaften, besonders bei dieser Zielgruppe im Vordergrund.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkraft und Leitungen aus Wiesbadener Kindertagesstätten aller Träger
Referent*in:	Justyna Zielke Dagmar Diederich
Ansprechpartner*in:	Dagmar Diederich Tel.: 0611 31-5981
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Termine:	→ 05.02. 07.05. 03.09. 12.11.2025
Zeit:	9:00 – 12:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Anmeldeschluss 10.01.2025

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

141

Qualitätszirkel Praxisanleitung

HERAUSFORDERUNG

Die Kita ist ein Ausbildungsort für qualifizierte Nachwuchsfachkräfte. Erfahrene und geschulte Erzieher*innen leiten Praktikant*innen im Lernfeld sozialpädagogische Praxis an. Das ist Standard der guten Zusammenarbeit zwischen Kita-Praxis und Fachschule. Verschiedene Ausbildungsformate (Teilzeit-, Vollzeit-, Praxisintegrierte und vergütete Ausbildung zum/zur Erzieher*in, Sozialassistenten) erfordern inzwischen Spezialwissen. Gleichwohl verfügen Praxisanleiter*innen über die zentrale Kompetenz, Auszubildende in einer offenen, wertschätzenden Arbeits- und Lernbeziehung anzuleiten und zu beurteilen.



ZIELE

Alle pädagogischen Fachkräfte, die bereits an der Weiterbildung „Qualifizierung zur Praxisanleitung“ oder an den letzten beiden Kursen „Anleiten will gelernt sein“ teilgenommen haben, tauschen sich kollegial über Herausforderungen und Lösungen aus. Sie nutzen das umfassende Handlungswissen, um die eigene Qualität der Anleitung kontinuierlich zu verbessern. Aktuelle Entwicklungen werden als neues Wissen eingespeist.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Praxisanleiter*innen bilden sich kontinuierlich weiter. Sie teilen ihre „best practice“ und reflektieren die Ausbildungsprozesse ihrer Praktikanten. Damit erweitern sie ihre Handlungskompetenz bei den Kernaufgaben von Praxisanleitung.

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte mit Qualifizierung zur Praxisanleitung
Referent*in:	Sascha Jendo Angela Braner
Ansprechpartner*in:	Sascha Jendo Tel: 0611 31-4065
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Termine:	→ 20.01.2025 sowie drei weitere Termine
Zeit:	13:30 – 16:30 Uhr
Ort:	Ort wird noch bekanntgegeben.
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

13. SONSTIGE THEMEN

Brandschutzhelfer-Lehrgang

HERAUSFORDERUNG

Brandschutzhelfer übernehmen wichtige Aufgaben innerhalb des organisatorischen Brandschutzes in Unternehmen. Besondere Herausforderungen stellen Gemeinschaftseinrichtungen, öffentliche Gebäude oder Arbeitsstätten dar. Denn auch alle Personen, die eine Kindertagesstätte betreten, müssen über die Brandschutzordnung informiert und im Brandfall geordnet evakuiert werden. Ausgebildete Brandschutzhelfer tragen hierzu einen erheblichen Teil bei. Sie löschen Entstehungsbrände und unterstützen bei der Evakuierung.

ZIELE

- Grundzüge des Brandschutzes und betriebliche Brandschutzorganisation
- Gefahren durch Brände und richtiges Verhalten im Brandfall
- Aufgaben und Besonderheiten während der Evakuierung
- theoretische und praktische Feuerlöschausbildung

ANGESTREBTE WIRKUNG

- Kontrolle der Flucht- und Rettungswege sowie Sichtung der Brandschutzeinrichtungen
- Brandbekämpfung bei Entstehungsbränden
- Unterstützung bei der Brandmeldung und Evakuierung im Brandfall
- Bedienung von Brandschutzeinrichtungen
- Einweisen der Feuerwehr



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Nicole Engelmann
Ansprechpartner*in:	Conny Leithoff Tel.: 0611 31-3221
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Termine:	➔ Seminar Nr. 83: 11.02.2025 Seminar Nr. 84: 06.05.2025
Zeit:	8:30–12:15 Uhr
Ort:	Bei den Johannitern Anna-Birle-Str. 5 55252 Mainz-Kastel
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

WiKITA-Schulung

HERAUSFORDERUNG

Das zentrale elektronische Vormerksystem (WiKITA) soll dazu dienen, die Suche nach einem Betreuungsplatz zu vereinfachen und Eltern die Möglichkeit geben, ihren Platzbedarf in den Kindertagesstätten anzumelden. Aufgrund der webbasierenden (Internet) Anwendung haben auch die Einrichtungen Zugriff auf diese Vormerkungen. Nach erfolgreicher Registrierung können Eltern von den Kitas ein Angebot für einen Betreuungsplatz erhalten. Bei Annahme des Betreuungsangebots durch die Eltern endet das Online-Vormerkverfahren und alle Vormerkungen im System werden aus der Vormerkliste gelöscht.

ZIELE

Das Verfahren kann von den KT-Leitungen/Stellvertretungen bzw. beauftragten Personen der Einrichtungen bedient werden, wie z. B.:

- Vormerkungen eintragen
- Vormerkliste sortieren
- Vormerkung bearbeiten und korrigieren
- Bearbeitung abschließen (Platzvergabe).

ANGESTREBTE WIRKUNG

Alle am Online-Verfahren angeschlossenen Kindertagesstätten arbeiten selbständig an dem System. Die Vormerklisten sind durch eine zeitnahe Bearbeitung immer aktualisiert.



Zielgruppe: KT-Leitungen / Stellvertretungen

Referent*in: Daria Biller
Natalja Yousif

Ansprechpartner*in: Natalja Yousef
Tel.: 0611 31-4368
Daria Biller
Tel.: 0611 31-2101

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Termine: → 13.02. | 03.07. | 13.11.2025

Zeit: 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Aus- und Fortbildungszentrum
IT-Seminarraum Goethestein

Hinweis: - geöffnet für alle Träger
Wiesbadener Kindertagesstätten
- Diese Schulung ist für alle Träger kostenfrei.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Impressum

Herausgeber: Amt für Soziale Arbeit – Abteilung Kindertagesstätten

Konradinerallee 11 | 65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 31-3221

Mail: kindertagesstaetten.fortbildung@wiesbaden.de

Gestaltung: Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

Fotos: Adobe Stock: Titel Sensay, S. 25 Robert Kneschke, S. 49 Prostock-studio, S. 107 KI, shutterstock.com: S. 20/142 Rawpixel.com, S. 27 fizkes, S. 28 Bernatets photo, S. 31 Pormezz, S. 32/40 Africa Studio, S. 37 Veja, S. 39 MIA Studio, S. 44 LightFieldStudios, S. 47 Kzenon, S. 51 Monkey Business Images, S. 52 Maria Sbytova, S. 55 2xSamara, S. 64 Pressmaster, S. 67 Zabavna, S. 68/78/92/98 Robert Kneschke, S. 71 Images Products, S. 75 Cherry-Merry, S. 85 Halfpoint, S. 88 Juan Brian Diaz Hernandez, S. 91 Rodica Vasiliev, S. 95 Sharomka, S. 96 MNStudio, S. 102 PeopleImages.com, 108 Ekaterina Pokrovsky, S. 111 EAK MOTO, S. 112/137 Jacob Lund, S. 115 Joaquin Corbalan P., S. 119 Lordn, S. 125 Sunny Studio, S. 131 milatas, S. 135 Ivanova Tetyana, S. 138 Julia Wuggenig, S. 147 Sukjai Photo, S. 149 Phovoir

Druck: Kreisdruck GmbH

Auflage: 400 | Stand: Wiesbaden, Dezember 2024

Hinweis: Als Online-Fassung finden Sie das Fortbildungsprogramm 2025 auch auf der Internetseite: www.wiesbaden.de/kitas-fortbildung



Amt für Soziale Arbeit